

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 64 — April 1981

Alter Bildstock an der Elser Kirchstraße wird hundert Jahre



Dieser Bildstock steht am Hause Meermeier/Pannenberg und wurde 1881 von Anton und Franz Pannenberg für 32 Taler errichtet. Von 1914—1970 war hier eine Station der Fronleichnamsprozession. Seit 1970 verweilt die Pfingstprozession vor dem Kreuz zum Gebet.

INHALT :

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 5, 6, 8, 10
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	12, 14, 16, 18, 19, 20
3. WIR STELLEN VOR:	
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	22, 23, 24, 26
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	27, 30, 31
6. WIR GRATULIEREN:	32, 33, 34
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	35, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 50, 52, 53, 54, 56, 57, 58
3. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	60
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	62

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSENER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFÜHRUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHENFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243

10 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Elsen

Zum Freitag, dem 13. März 1981, hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen in die Aula der Hauptschule eingeladen zur Mitgliederversammlung. In Vertretung des erkrankten ersten Vorsitzenden, Josef Drewes, eröffnete Heinrich Mersch die Versammlung und hieß alle Erschienenen —



rund einhundert Elsener Bürger — herzlich willkommen. Nach der Totenehrung und dem Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung erstattete der Geschäftsführer, Franz Kruse, den Jahresbericht. In launiger Weise zeigte er alle Aktivitäten des Heimat- und Verkehrsvereins im vergangenen Jahr auf, dessen Veranstaltungen sich steigender Beliebtheit bei Alt und Jung erfreuen. Das ging aus den Teilnehmerzahlen an der Vogelstimmenwanderung, an den Ausflügen und Wandertagen, an der Teilnahme am Heimatstag und der Teilnahme am St. Martinszug hervor. Herr Ruppert konnte einen erfolgreichen Kassenbericht vorlegen, und die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Sie beantragten dann auch die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung, die einstimmig erteilt wurde. Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung waren die Neuwahlen des gesamten Vorstandes, die satzungsgemäß in diesem Jahr anstanden. Ferdinand Bothe wurde als Wahlleiter gewonnen und führte dann auch die Wahl des ersten Vorsitzenden durch. Einstimmig

wurde Josef Drewes in diesem Amt bestätigt — ihm wünschten alle Teilnehmer baldige Genesung. Als Vertreter wurde Heinrich Mersch ebenfalls von allen Versammlungsteilnehmern in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt und konnte sodann die weitere Wahl übernehmen. Einstimmig wurde auch Franz Kruse als Geschäftsführer wiedergewählt, genau so wie sein Stellvertreter Wilhelm Prior. Auch der Kassenführer Manfred Ruppert erhielt die uneingeschränkte Zustimmung aller Versammlungsteilnehmer. Herr Röttgerkamp und Frau Geißler hatten gebeten, nicht wieder in den Vorstand gewählt zu werden. Nach Dankesworten von Heinrich Mersch wurden für den Vorstand vorgeschlagen Josef Segin und einstimmig bestätigt, genau so wie Hermann Peitz, der auch alle Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder, H.-Josef Steins, Ferdinand Pauli und Aloys Kullmann war eine Wiederwahl und erfolgte ebenfalls mit seltener Einmütigkeit. Alle Gewählten nahmen die Wahl an, der Heimat- und Verkehrsverein Elsen hat wieder einen kompletten und arbeitsfähigen Vorstand. Nach der Wahl der beiden Kassenprüfer für das nächste Jahr konnten die Versammelten dann an die anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Paderborn und des Bezirksausschusses ihre Fragen stellen. Unter anderem wurde die Aufnahme einer Winterwanderung angeregt, das Aufstellen neuer Ruhebänke und das Anbringen weiterer Abfallkörbe vor allem in der Nähe von Geschäften. Dann kam die Frage, schon oft gestellt, nach dem Bau einer Mehrzweckhalle, die durch das Fehlen des Saales der Burg Aliso nun doch sehr prekär wird. Die leidige Finanzmisere allerorten läßt ein Bauen mit dem Warten auf öffentliche Zuschüsse nicht geraten erscheinen, und aus der Versammlung kam der Vorschlag, einen Träger für ein solches Objekt zu finden nach Rücksprache und im Einvernehmen der Elsener Vereine.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen gestern und heute

Eine rege Diskussion schloß sich an, bei der das Für und Wider eingehend erörtert wurden, und eine weitere wichtige Frage war dann die der Kanalisation im Stadtteil Elsen, wo gerade jetzt in den vergangenen Tagen durch die großen Wassermassen Überschwemmungsgefahr im Bereich der Nesthauser Straße auftrat. Die Stadt hat für Kanalisationsmaßnahmen für Elsen einen namhaften Betrag im Haushalt aufgebracht, es ist auch beabsichtigt, den Kanal in gerader Richtung weiter in Richtung der Münsterstraße zu führen, weil die Abknickung diese riesigen Wassermengen einfach nicht verkraften kann. Im Bezirksausschuß bestand die berechnigte

Hoffnung, daß letztere Maßnahme in einem Zusatzaushalt noch in diesem Jahr begonnen werden kann. Mit einem Dank an alle Erschienenen schloß Heinrich Mersch dann die Versammlung gegen 22.30 Uhr. Willi Prior hatte in der Versammlung noch einen Überblick über die Entwicklung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen in den zehn Jahren seines Bestehens gegeben, angefangen von den Anfangsschwierigkeiten und der dann erfolgten steilen Aufwärtsentwicklung. Er erinnerte in seinem Referat nochmals an die damaligen Vorsitzenden und Mitarbeiter im Heimat- und Verkehrsverein, und wie aus kleinen Anfängen der Verein heute dasteht.



Der „alte und neue Vorstand“ des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen. V.l.n.r. Josef Segin, Hermann-Josef Steins, Franz Kruse, Manfred Ruppert, Wilhelm Prior, Heinrich Mersch, Aloys Kullmann und Ferdinand Pauli.
Bild: H. J. Thiele

10 Jahre Elsener Nachrichten

Im Rahmen der Mitgliederversammlung sprach Aloys Kullmann über 10 Jahre Elsener Nachrichten. Heute sind zehn Jahre schon ein beachtlicher Abschnitt im Leben eines Menschen, genau so wie für eine zwei-monatig erscheinende Zeitschrift wie unsere Elsener Nachrichten. Durch die



Initiative von Heinrich Mersch wurden die Blätter 1970 ins Leben gerufen, und die erste Nummer erschien im Juni 1970 unter der Leitung des damaligen Kulturausschusses der Gemeinde Elsen. Nach Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins übernahm dieser dann auch die Herausgabe der Elsener Nachrichten seit der Nummer fünf im Februar 1971.

Die Nachrichten werden kostenlos an die Elsener Bürger abgegeben, alle zwei Monate werden über zweihundert Exemplare an die Patres, Schwestern und Geistlichen aus der Gemeinde Elsen verschickt und an die Altelsener, die in aller Welt heute beheimatet sind. Viele Dankesbriefe erreichen die Redaktion, und immer wieder wird der Freude Ausdruck verliehen, daß die Nachrichten ein gutes und immer schon sehnsüchtig erwartetes Band zwischen der Heimat und der Fremde sind. 63 Ausgaben hat es bislang gegeben, zu Ostern erscheint Ausgabe 64. Die Ausgaben sind verschieden stark, je nachdem, wie aus der Bürgerschaft Beiträge und Material kommen. Insgesamt hatten die Elsener Nachrichten bislang eine Seitenzahl von 2342,

und die Redaktion hat sich immer bemüht, ein echtes Verhältnis zwischen Text und Bildern sowie der Werbung einzuhalten. Seit dem Februar 1977 haben die Elsener Nachrichten auch äußerlich etwas ihr Bild verändert durch die Einfügung der grünen Kopfleiste. Kullmann dankte Josef Segin, der als Schriftleiter sechs Jahre lang die Zusammenstellung verantwortlich leitete, dankte weiterhin Heinrich Mersch, der als Redaktionschef immer ansprechbar unermüdlich für die Nachrichten arbeitet und auch Herrn Wilh. Bernard, der immer wieder mit seinem gewinnenden Wesen für das Einbringen der Werbeanzeigen unterwegs ist. Die Elsener Nachrichten sind auch immer sehr schnell vergriffen. Sie gehören heute zum festen Bestandteil Elsens, und unser Stadtteil kann stolz auf sie sein. Kullmann bat alle Anwesenden, weiter mit Beiträgen, Berichten und Bildern die Arbeit der Redaktion zu unterstützen, vor allem mit Bildern, die aus der Geschichte Elsens stammen, alte Sitten und Gebräuche zeigen und über die Nachrichten dann nicht nur wenigen, sondern einer Vielzahl von Mitbürgern zugänglich werden. Denn die Elsener Nachrichten waren und sollen weiter ein Spiegel des Geschehens in unserem Stadtteil sein — sie leben von der Mitarbeit der Elsener.



Blick in die Aula der Hauptschule Elsen während der Jahreshauptversammlung.

Bild: H. J. Thiele

Glas-Kontainer vor dem Sportplatz

Überall in der Bundesrepublik hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß Altglas nicht in die Mülleimer gehört, sondern wertvoller Rohstoff ist. Dankenswerter Weise stehen auch heute in fast allen Gemeinden entsprechende Kontainer zur Aufnahme von Altglas. War es in Elsen zunächst nur ein Behälter, so sind es heute fünf, die gut erreichbar auf dem Parkplatz vor dem Sportplatz stehen und auch immer auf-



nahmebereit sind! Weniger schön — unser Bild — ist es, wenn Mitbürger nicht nur das Altglas, sondern auch gleich die Kartons in unmittelbarer Nähe der Kontainer ablegen. Erfreulicher Weise wird auch in immer kürzeren Abständen oberhalb der Glaskontainer ein Großaufnehmer für Altpapier aufgestellt. Wir bitten, doch in diesen Kontainer dann das Altpapier zu bringen, damit auch äußerlich das so schöne Bild unseres Stadtteils nicht unnötig getrübt wird, zumal die Sander Straße eine vielbefahrene Straße ist. Wir appellieren an den Ordnungs- und Schönheitssinn unserer Mitbürger.

Photo: H. J. Thiele



Hermann Jakobs KG

seit 1889

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

**Zum 1. August 1981 stellen wir einen
Auszubildenden im Maurerhandwerk ein.**

Fiat Offensive in Preis und Leistung.

Echte Preissenkungen für die Modelle 127, X 1/9, Ritmo und 131.

Wußten Sie schon, daß ab 1. 1. 1981 für die genannten FIAT-Modelle neue unverbindliche Preisempfehlungen gelten? Wobei die Serienausstattungen unverändert reichhaltig belassen werden.

Also jetzt zum FIAT-Händler gehen. Er hat tolle Angebote.

FIAT
Fiat Automobil AG

Jeder 10. Einsatz rettet Leben Parallelfahrt zum Unfallort

Bereits fünf Paderborner Unfallopfer verdanken ihr Leben dem neuen Notarztwagen der Feuerwehr. Seit rund einem Monat fahren beim Notruf an die Rettungswache der Stadt zwei Fahrzeuge zum Unfallort. Von der Feuerwehr startet der Rettungswagen wie bisher, von einem Paderborner Krankenhaus in gleicher Minute ein Notarztfahrzeug mit einem Assistenzarzt und einem Rettungssanitäter an Bord. Bereits rund 50 Einsätze hat der neue Notfallservice hinter sich. Drei Paderborner Krankenhäuser und insgesamt 35 Paderborner Klinikärzte wechseln sich täglich ab. Die statistischen Berichte der Paderborner Feuerwehr belegen den Tatbestand: Jeder 10. Notarzteeinsatz ist in Paderborn lebensrettend. Innerhalb der Paderborner Innenstadt ist der Notarztwagen in weniger als 3

Minuten beim Notfallpatienten, in den Außenbezirken ist es höchstens die doppelte Zeit. Und zumeist kommt der Notarztwagen noch vor dem bedeutend größeren Rettungsfahrzeug der Feuerwehr an.

Der schnelle Notarztwagen, ein gängiges Kombifahrzeug, ist mit Wiederbelebungsgeräten, Instrumenten zur Herzkontrolle, Luftröhrenbeatmung und Notamputationen ausgestattet. Die Anschaffungskosten betrugen insgesamt knapp 40 000 DM. Der Zeitgewinn und die vorklinische Hilfe des Arztes vor Ort waren die entscheidenden Faktoren für die Stadt Paderborn, gemeinsam mit den beteiligten Krankenhäusern diesen Sonderdienst einzurichten.

Verantwortlich:

Horst Pieper, Stadtpressereferent

Kinderspielplätze Grund zu Beschwerden — Kinderlärm zu laut

Das Jahr des Kindes hat daran nichts ändern können. Der Bau von Kinderspielplätzen wird von allen Bürgern gefördert, aber vor der eigenen Haustür sind diese Anlagen zumeist unbeliebt. Diese Erfahrung haben die Männer des Paderborner Jugendamtes und des Gartenamtes der Paderborner Stadtverwaltung gemacht. „Am liebsten möchte ich alle Spielplätze vor meiner Haustür anlegen. Dann gibt es wenigstens keine Beschwerden!“ kommentierte Paderborns Jugendamtsleiter Hubert Bödeker die Situation, die auch in anderen Kommunen des Landes ähnlich ist.

75 Spielplätze hat die Stadt Paderborn in den letzten Jahren angelegt, die nach den Vorstellungen des Paderborner Gartenamtsleiters Willi Beinert zu „Treffpunkten für den örtlichen Wohnbereich“ werden sollen. Doch rund 500 Beschwerden im Jahr von Anliegern verleiden ihm seine Tätigkeit. „Mindestens zehn Anrufer oder Beschwerdeführer haben gegen irgendeinen Spielplatz etwas einzuwenden. Diese Zahl an Einwendungen und Kritiken kommen wöchentlich auf uns zu!“ klagt der Spielplatzplaner der Stadt Paderborn. Der Kinderlärm beim Spielen auf den Anlagen ist den meisten Anliegern ein Dorn im Auge.

Selbst mit dem Phonmeßgerät rückte das städtische Jugendamt schon aus, um die Geräuschbelastung zu messen. Das Resultat: Wenn Kinder im Chor schreien, erreicht die Geräuschbelastung genau 85 Phon. Dazu wurden einige Spielgeräte geräuschempfindlicher gemacht. Eisengeräte wurden durch hölzerne Ausstattung ersetzt. Die Anlage von Spielplätzen, in die immer stärker auch Gestaltungsideen von Paderborner Kindern einfließen, läßt sich die Kommune durchaus etwas kosten. Rund 120 000 DM werden für ein 1 800 Quadratmeter umfassendes Areal aufgewendet, das dann nicht nur als Bolzplatz, sondern auch mit modernen Spielgeräten mit Wackelhahn bis zum Wikingerschiff ausgestattet ist. Tischtennisplatten, Karussells und Klettergeräte mit Seilen gehören neben Pergolaverkleidungen und Sitzbänken unter schattigen Bäumen für diese Großanlagen aufgewendet. Für kleinere Spielflächen für verschiedene Siedlungsbereiche gibt die Stadt immerhin noch über 20 000 DM aus. Mit rund 80 DM an Erstellungskosten muß pro Quadratmeter gerechnet werden.

Verantwortlich:

Horst Pieper, Stadtpressereferent

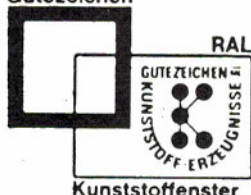
RECKENDREES

Wußten Sie schon, daß fast 43 % vom Gesamtenergieverbrauch im Privatbereich und davon wiederum knapp 84 % für die Raumwärmung verbraucht werden?

RECKENDREES - Isolierfenster
helfen

HEIZKOSTEN SENKEN

Gütezeichen



Fordern Sie unsere
Berater an!
Verzichten Sie nicht
auf die
Energie-Einsparungen
durch

Reckendrees-Isolierfenster

Musterschau und Verwaltung:
Herzebrock - an der B 64 - Telefon (05245) *41-1
Tägl. 8—12 und 13—17 Uhr, Sa. und So. 9—12 Uhr

**Ab März haben wir einen Ausstellungsraum
in Paderborn, Am Maspornplatz
Werksvertretung**

Robert Schaar

Scharmeder Str. 64, 4790 Paderborn
Tel. (0 52 54) 54 76

HERZEBROCK

Elsen gestern und heute

60 neue Einfamilienhäuser mit Satteldach für nördliches Elsen

Rund 15 Hektar umfaßt der Bereich des Bebauungsplanes für die Elsanastraße, der nun in einer Bürgerversammlung den Bürgern des Paderborner Westens vorgestellt wurde. Nach den Schätzungen des Planungsamtes sollen dort rund 60 Einfamilienhäuser mit Satteldach entstehen können. Dazu stimmt heute schon die Erschließungskonzeption. An zentraler Stelle ist ein größerer Kinderspielplatz vorgesehen. Dazu denkt die Stadt nach ihren eigenen Ankündigungen an Wohnbereichsstraßen für diesen Bereich. „Das ist ein Bereich mit beachtlicher Wohnqualität“, hatte Planungsamtsleiter Manfred Knickenberg vor den rund 200 Zuhörern festgestellt, die andererseits skeptische Meinungen äußerten. Die dort schon wohnenden Elsener Bürger beürchteten nach den Äußerungen ihrer Sprecher, mit Abgabeleistungen und Erschließungsbeiträgen an die Stadt Paderborn belastet zu werden.

Die Stadt will nach den Worten von Planungsberater Hermann Stolte „auf keinen Fall eine Vermittlerfunktion zwischen Grundstücksbesitzern und Interessenten übernehmen“. Dies sei eine Angelegenheit, die beide Partner direkt besprechen sollten. Eine Maklerfunktion, die die Elsener Anlieger befürchteten, will die Stadt nicht wahrnehmen. Nach den Erläuterungen, die die Mitarbeiter des Planungs- und des Bauverwaltungsamtes in Elsen gaben, muß die Stadt mit neuen Bebauungsplänen für den Stadtteil eine planerische Lücke schließen. Die Baugebietsordnung für den Bereich der früheren Gemeinde Elsen, die nur ganz vage die Baugestaltung fest schrieb, ist inzwischen außer Kraft getreten. Bebauungspläne der Stadt Paderborn sollen an diese Stelle treten.

Verantwortlich: H. Pieper



JOSTMANN GLAS

- schöne Bleiverglasung
- Isolierglas
- gewölbte Gläser

Lieferung und Montage sofort

Paderborn-Elsen, Meßdornstraße 22
Telefon (0 52 54) 53 20

Fiat Offensive in Preis und Leistung:

**Für nicht einmal 9 Mille
wer bietet da so ville?
Fiat 127 900/L 8.990 Mark.***

***Unverbindliche Preisempfehlung, der Fiat Automobil AG,
Heilbronn, ab Kippenheim/Baden.**



Wer hat eine größere Klappe, hinter der sich mehr verstauen läßt – über 1 Kubikmeter Laderaum bei vorgeklappter Rückbank? Wer bringt Sie mit 33kW (45 PS)? auf ca. 135 km/h Spitze und schluckt trotzdem nur 5,7/7,9/8,4 Liter Super bei 90/120/Stadtverkehr (DIN 70030-1)? Wer ist so zuverlässig – 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostungs-Schäden. Serienmäßig: Verbundglas-Frontscheibe, heizbare Heckscheibe, Ausstellfenster vorn, Bremskraftregler.

Wer stellt Ihnen für knapp 9.000 Mark mehr auf die Räder als der Fiat Händler? Ja, wer eigentlich?

**Weniger hinblättern –
mehr mitnehmen.**

FIAT
Fiat Automobil AG

**Autohaus
H. J. Kemeyer
PADERBORN ELSSEN**

Aus der Chronik der Elsener Kirche — Auszüge

1812/13

starb die „Große Armee“ Napoleons in Rußland.

Von Elsen fielen:

Johannes Bannenbergh 1812 bei Odojew

Heinrich Schlenger 1813 bei Smolensk

Heinrich Becker 1813 bei Zaritzen

Sie alle gehörten westfälischen Regimenten an.

1830

befand sich in der Elsener Kirche ein älteres, sehr beschädigtes Marienbild, das der Regierungsrat Bartels gern haben wollte. Der Generalvikar genehmigte den Verkauf unter der Bedingung, daß eine gute Kopie angefertigt werde und die gebotenen 40 Taler für die Reparatur des Altars verwendet würden.

1813

erhielt der Schuhmacher Anton Budde von der Kirche zu Elsen eine Erbpacht „auf ewige Zeiten“. Der Preis betrug pro Jahr 8 Taler und 15 Silbergroschen. Wenn er drei Jahre nicht bezahlt hatte, ging er der Erbpacht verlustig. Das erstellte Haus darf er abbrechen. Bei Übergang auf einen anderen muß der Weinkauf — die Nachrichten haben über diesen Begriff früher schon berichtet — in Höhe von 2 Talern und 15 Silbergroschen gezahlt werden.

1846

regt der damalige Landrat das Pflanzen von Obstbäumen an.

1848

wird der Sanderbruch geteilt mit dem Anteil „große Senne“. Geladen ist der Pastor Heidenreich für die Schule Sande. Franz Redecker war Lehrer in Sande, der Termin fand in der Wohnung des Vorstehers Dirksmeyer Haus Nr. 59 statt. Auch damals gab es Einsprüche.

1848

erfolgte ebenfalls die Teilung der Kirchhöfe- oder Oberen Hude.

1848

gab es eine unruhige Zeit vor der Nationalversammlung und der Wahl zum neuen Landtag. In Paderborn wurde ein von den Bürgern gewählter Ausschuß einberufen, der ein Flugblatt herausgab, in dem zu Ruhe, Besonnenheit und Ordnung gemahnt wurde.

Ein neues Wahlrecht wurde versprochen, ein Wahlrecht für alle, nicht nur für die Klasse der Grundbesitzer. Es war gerade die Pressefreiheit gewährt worden.

Aus einer Sitzung der Nationalversammlung war bekannt geworden, daß man im Entwurf der Verfassung herauslassen wollte, daß alle Kirchen im Besitz und Genuß ihrer für Kultur-, Unterrichts- und Wohltätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonds bleiben sollten. Zugleich sollten alle Schulen unter die Aufsicht eigener Beamter gestellt werden, also von der bis dahin üblichen kirchlichen Aufsicht befreit werden.

Dagegen gab es fünf Protestaktionen, und die Geistlichen, die auch auf die neue Verfassung schwören mußten, gaben vorher eine Erklärung ab des Inhaltes, daß sie bereit waren, den verlangten Eid zu leisten, sich aber verpflichtet hielten, zu erklären, daß der neue Eid die Rechte der Kirche und die Verpflichtungen ihr gegenüber nicht beeinträchtigen könne. Der Pastor von Elsen war Wahlmann.

1852

tauchten in einigen Gemeinden Reisende auf, die Druckschriften und Flugblätter verteilten. In ihnen wurde gegen die Lehre der Kirche angegangen. Die Dechanten teilten dieses ihren Pfarreien mit und warnen die Geistlichen davor.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen braucht eine Bürgerhalle !

Wo ein Wille, da ist auch ein Weg! Dieses Motto müßte allen Elsenern im Munde liegen, denen daran gelegen ist, daß sich in Zukunft in Elsen das kulturelle Leben weiter entwickeln kann.

Denn im Ort Elsen mit seinen über 10.000 (!) Einwohnern gibt es im März 1981 keine Möglichkeit mehr, in einem Saal bzw. in einer Halle eine Veranstaltung mit einer größeren Teilnehmerzahl durchzuführen. Das heißt: Will ein Verein, ein Unternehmen oder eine sonstige Trägerschaft eine Veranstaltung mit über 300 Teilnehmern organisieren, so ist das in Elsen nicht mehr möglich. Man müßte in Räumlichkeiten umliegender Orte ausweichen. Und was das auf die Dauer heißt, muß sich jeder Elsener einmal bewußt machen. Elsen würde kulturell ausbluten! Und das darf nicht sein! Elsen braucht unbedingt eine Bürgerhalle. Doch leider sind mit dem Bau einer solchen Halle fast unlösbar erscheinende Probleme verbunden.

Die Primärfragen sind:

1. Wo kann eine Halle für die Gemeinde gebaut werden?
2. Wer finanziert das Objekt?
3. Wer trägt die Folgekosten?

Da die Stadt Paderborn bei der angespannten Finanzlage zur Lösung dieser Fragen von selbst nicht aktiv wird und auch nicht werden kann — man denke nur an die Belastung der Stadt durch das Elsener Hallenbad —, muß versucht werden, das Objekt in gemeinsamer Eigeninitiative anzugehen. Der Vorschlag aus der Generaiversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins sollte schnellstens aufgegriffen werden: Vertreter aller Elsener Vereine erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für den Bau der Bürgerhalle.

Viel wäre damit noch nicht erreicht, aber es wäre ein Anfang gemacht!

Florian



**DAS
FACHGESCHÄFT**
GANZ IN IHRER NÄHE



ELEKTRO-GRUNDIG

Sind Elektrogeräte „kaputt“ ...

GRUNDIG repariert preiswert und „gut“.

Ob nah oder fern, unser Kundendienst hilft Ihnen gern.

Elektro - Technische Anlagen - Eigener Service und Verkauf

Paderborn-Elsen

von-Ketteler-Straße 10 — Telefon (0 52 54) 57 88

Auszüge aus Berichten von Dr. Bükér

Unsere nähere Heimat ist geschichtlich bedeutsam gewesen zur Zeit der Römer und ihrer Kriege gegen die Germanen und später in den Kriegen der Franken gegen die Germanen. Das Land der Brukterer ist unsere engere Heimat. So wird in Tacitus Annalen der Marsch des Germanicus mit seiner Armee im Jahre 15 n. Chr. von der Ems in das Land der Brukterer beschrieben:

„Damit der Krieg nicht auf einmal losbreche, schickte Germanicus den Caecina mit vierzig römischen Kohorten, um die Feindesmacht zu spalten, durch das Bruktererland bis an die Ems. Der Präfekt Pedito führte die Reiterei durchs Gebiet der Friesen. Er selbst schiffte die vier Legionen vom Oberrhein ein und fuhr über die Zuydersee, gleichzeitig trafen dann Fußvolk, Reiterei und Flotte bei dem genannten Fluß Ems ein. Die Chauken wurden, da sie Hilfe versprachen, in die Heeresgemeinschaft aufgenommen. Die Brukterer, die ihr eigenes Land verheerten, schlug L. Stertinius mit seinen leichten Truppen in Germanicus Auftrag in die Flucht, bei Morden und Plündern fand er den Adler der 19. Legion wieder, der mit Varus verloren gegangen war. Weiterhin wurde der Heereszug bis in die entlegensten Teile des Bruktererlandes geleitet und alles Land zwischen Ems und Lippe verwüstet, nicht fern vom Teutoburger Walde, in dem, wie es hieß, die Reste der Legionen und ihres Führers Varus noch unbestattet lagen.“ — Die entlegensten Teile des Bruktererlan-

des, von dem Tacitus in seinen Annalen berichtet, waren die Landschaften im Delbrücker Land, das die Kolonnen auf den verschiedensten Wegen erreichten: von Warendorf über Oelde — Wiedenbrück — Delbrück, von Beckum nach Delbrück. Bei diesen Feldzügen kam Germanicus auch zum Lager Aliso — es wurde in den Else-ner Nachrichten schon erwähnt — und baute den Altar des Drusus, der von den Germanen zerstört worden war, wieder auf. Auch hierüber hat Tacitus, ein römischer Schriftsteller, dem wir die meisten Quellen über unsere Vorfahren verdanken, in seinen Annalen geschrieben:

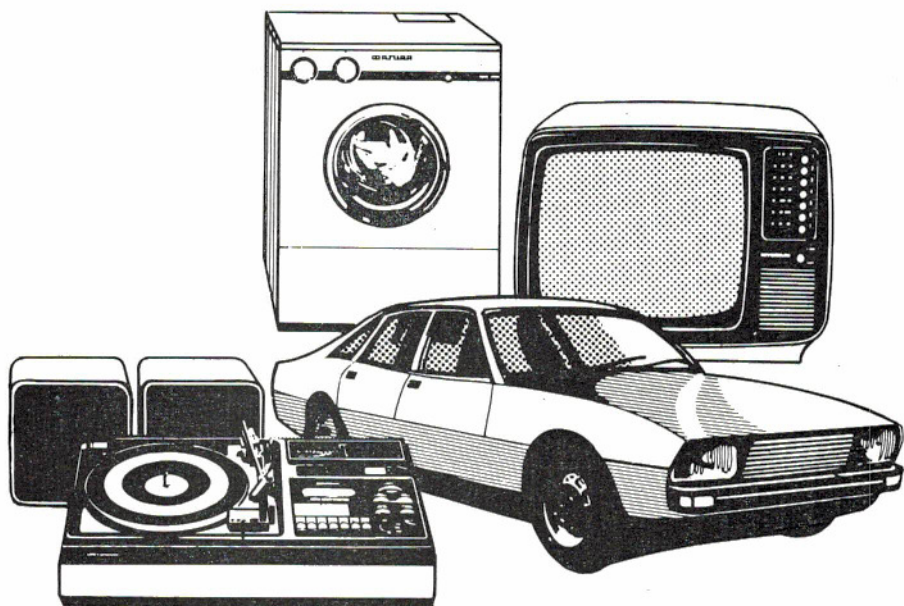
„Die Belagerer ließen aber den Caesar nicht zum Kampfe kommen, da sie schon bei der Kunde seiner Annäherungen geflohen waren. Doch den jüngst von den Varischen Legionen aufgeführten Grabhügel und einen alten, dem Drusus errichteten Altar, hatten sie zerstört. Den Altar stellte er wieder her und hielt zu Ehren seines Vaters an der Spitze der Legionen einen feierlichen Umzug. Den Grabhügel zu erneuern, schien nicht ratsam, doch wurde alles zwischen dem Castell Aliso und dem Rhein mit neuen Grenzwällen und Dämmen wohlverwahrt.“ Dieser alte Altar stand — auch darüber haben die Nachrichten schon berichtet — am „alten Hellweg“ an der Warte an der heutigen B 1. Der erwähnte Grabhügel ist höchstwahrscheinlich in der Nähe des Velmertots zu suchen und hat mit der Niederlage des Varus eine direkte Beziehung.

Betriebe in Elsen, Gesseln und Nesthausen, die 1828 an die Kirche den Zehnten geben mußten

1. Meyerlücke
3. Nacke
5. Noge
7. Peck G
9. Räker G
11. Rieke-Verbäder
13. Strophe, Ferdinand
15. Schnietzmeyer
17. Schriewesmeyer (Schulze)
19. Schnittker G
21. Steffensmeyer
23. Steins, Conrad
25. Tippmeyer, Heinrich
27. Wenneker, Conrad
29. Wischemeyer, Franz

2. Mollemeyer
4. Nettelbreker G
6. Ottemeyer
8. Peitzmeyer (Lange)
10. Richterhof
12. Roggenthöne
14. Schlenger, Josef
16. Schriewesmeyer
18. Schweinsmeuer
20. Schulze, Franz
22. Steins, Josef
24. Temme
26. Vollmersmeyer G
28. Werlemeyer, Conrad
30. Wecker

Wählen Sie Neues, wenn Altes zu teuer wird.



In vielen Fällen ist es wirtschaftlicher, sich etwas Neues zu kaufen, als das Geld in Reparaturen zu stecken. Denken Sie z.B. an Ihr Auto. Von einem bestimmten Punkt an werden die Reparaturen immer häufiger und damit auch teurer. Und was für das Auto gilt, das trifft auch für anderes zu. Für den Fernseher, die Waschmaschine oder die Stereoanlage. Wir schlagen Ihnen vor: Sparkassen-Kredit statt Reparatur. Kaufen Sie sich das Neue, Schöner, Bessere. Jetzt gleich. Mit Sparkassen-Kredit.

 wenn's um Geld geht
Sparkasse Paderborn

Alte Wege erzählen

Früher gab es in Elsen nur drei Wege, die namentlich benannt wurden: Buohlwiag (Bohlweg), Holtwiag (Holzweg), Dauenstrote (Totenstraße). Man brauchte ja auch damals noch keine Namen für die Straßen, da ein Elsener den andern kannte. Gleichnamige unterschieden sich durch ihren Beinamen, und wenn nötig, wurde noch der Ortsteil hinzugefügt, zum Beispiel: Ligges up'en Buihlen, oder an'n'en Füchten, oder iuten Breoke. Die Namen der drei genannten Wege waren uralte und treffend.

Der Bohlweg hieß und heißt so, weil er früher mal als Knüppeldamm oder Bohlenweg durch das Sumpfgebiet der Gunne oder Bieke führte. Hermann Junker, Jahrgang 1905, erinnert sich noch gut daran, wie in seiner Jugend im Bereich des Bohlweges Knüppeldämme freigelegt wurden, die von den einzelnen Häusern zu den Wasserstellen an der Bieke führten. Und mein Großvater, 1830 geboren, hat uns Kindern unter anderem auch oft von den Teichen, Sümpfen und Kölken Elsens erzählt, von denen es einige noch in unserer Jugend gab. Da waren die Flachskölke im Mühlenteich, der Henkenteich in der jetzigen Hedwigsiedlung, Ennekenluok (Entenloch) in der Blumenstraße, die Teiche und Sümpfe entlang der Johte und Holtbieke und die Oolreusen (Aalreusen) mitten im Dorf, wo jetzt „Klein-London“ steht. Die Oolreusen waren von Gräben durchzogen gewesen, die von Aalen, Krebsen und Blutegehn gewimmelt hätten. Auf den Wällen hätte Schlagholz gestanden. In unserer Jugend waren sie noch wintertags eine einzige große Eisfläche — ein Tummelplatz der Kinder.

Der Holtwiag begann am Deiksberg, war ein reiner Waldweg, führte weit ins Elser Holz und war Haupttriftweg zur Elser Hude. Auf ihm wurde nicht nur das Vieh zur gemeinsamen Weide getrieben, sondern auch das zum Fällen freigegebene Holz abgefahren oder abgeschleppt. Holz war damals rar, sehr rar. Im Winter zogen die Leute oft mit Handschlitten in die Fichten, um sich Fallholz und Sussen (Nadelholz) zum Heizen zu holen. Die Winter waren damals viel strenger gewesen als heute,

und oft hätte der Schnee so hoch gelegen, daß man über Hecken und Zäune hätte ins Holz ziehen können . . .

Wer kennt heute noch die Dauenstrote (Totenstraße)? Kaum einer. Jetzt heißt sie „Am Richterbusch“. Gruselige Geschichten wurden damals von ihr erzählt: Von der Heimlichen Feme, die nächtens unter der Femlinde tagte. Von Männern mit Kapuzen, die dort um einen Steintisch saßen, auf dem ein Schwert, eine Weidenschlinge und ein weißer Stab lagen, Männern, die sich die Losung „Stock, Stein, Gras, Grain“ zuflüsterten und in gesetzlosen Zeiten strenges Gericht hielten. Von solchen, die von der Feme wegen eines todeswürdigen Verbrechens geladen waren, und deren Weg dorthin durch die „Totenstraße“ führte; denn lebend, nein, lebend ging sie kaum einer zurück. Und von den Gehenkten, die dort unerlöst spukten, deren dürre Gerippe nachts im Winde klapperten und die den nächtlichen Wanderer, der Schuld auf sich geladen hat, mit Geheul zwischen sich ziehen. . .

Geord Lindhauer, dessen elterliche Wiese an die Dauenstrote grenzte, erzählte mir folgendes: Ich habe gesehen und noch sehr gut in Erinnerung, wie die Femlinde gefällt wurde. Es war im Frühjahr 1914, ich war noch ein Schuljunge, da gingen eines Tages mehrere Männer von der Paderborner Firma Todt dem riesigen Baum mit Spezialsägen zu Leibe. Es dauerte Tage, bis er mit furchtbarem Krachen über den Weg in unsere Wiese stürzte und — auseinanderbarst. Ja, so starb der in der weiten Runde stärkste Baum, — die „Femlinde“ von Elsen. Schade! Ihr Durchmesser (nicht Umfang) betrug 1,80 Meter.

Zu den drei uralten kam zu Anfang dieses Jahrhunderts noch eine neue Straßenbenennung hinzu — eine ukige. „Gadeynenstroote“ (Gardinenstraße) wurde damals von den Elsern die heutige „Ostallee“ genannt. Und warum? Weil an den Fenstern der neuen Häuser, die der Bauunternehmer und Wirt Liborius Fernhomberg dort gebaut hatte, die ersten Gardinen von Elsen prangten.

Josef Hißmann
(Fortsetzung folgt)



Traditions-Gasthof Café-Restaurant

„Alme Aue“

Verehrte Freunde und Gäste!

Der im „Städte-Dreieck“ von Paderbon, Schloß Neuhaus und Elsen gelegene Gasthof „Alme Aue“ soll im April 1981 wieder eröffnet werden.

Mit viel Liebe und Freude haben wir die Gasträume für Sie neu gestaltet, damit Sie sich im Café-Restaurant „Alme Aue“ wie zu Hause fühlen.

Unsere moderne Küche und unsere zeitgemäßen Kühlräume werden ein Optimum an Speisen und Getränken gewährleisten.

Ganz besonders jedoch liegt es uns am Herzen, Sie freundlich und aufmerksam zu bedienen. Wir zapfen für Sie die bekannten Biere der Paderborner- und der Veltinsbrauerei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sie werden sich bei uns wohlfühlen und uns bei Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen.

Ihre

Familie Dressel



Der Küster von Elsen

Fortsetzung

Diese leisteten ihm auch die erste Hilfe. Die Kirche ward zum Feldlazarett hergerichtet, und hier lag Freund und Feind im Schmerz vereint friedlich nebeneinander.

Der Ohm war vom Feldscher verbunden worden. Er hatte auf seine Bitten bei dem Marketender, den er früher aus seiner Not befreit hatte und der mit seinem Karren gen Elsen fuhr, auf dem Wagen ein kleines Plätzchen zwischen all den tausend Sachen, die der Landfahrer bei sich führte, gefunden. Die Tochter des Fahrers, Cordula mit Namen, war ihm sehr behilflich gewesen. Er bekannte dem Mädchen auch sein Vorhaben. Das Mädchen dauerte der Schmerz des Alten. Sie saß an seiner Seite und dämpfte mit milder Stimme die ungeduldige Erwartung des Ohms.

Ein schwerer Druck lag auf seiner Brust, und er glaubte nicht mehr an einen guten Ausgang. Sein ganzes Sinnen ging nur dahin, zu erkunden, was aus Frieder geworden war.

In Elsen herrschte große Not. Kein Haus in der ganzen Ortschaft, das nicht Spuren

des Kampfes trug. Überall auf den Wegen lagen Waffen und Kleidungsstücke umher. Fast in jedem Hause klagte ein Verwundeter. Die Maid Cordula hatte auf die Bitten des Ohms hin versprochen, sich umzusehen, ob etwas über den Verbleib des Frieder zu erfahren sei. Ein leichtverwundeter Soldat hatte ihn bei den Kämpfenden an der Kirche gesehen; sicher war er mit der Truppe, die den Feind die Alme entlang verfolgte, weitergezogen. So beruhigte sich der Ohm denn einigermaßen, und man wollte weitere Nachricht abwarten. Die Nacht verlief ruhig. Nur hin und wieder trug der Wind einen fernen Büchsenknall über den Ort weg, und langsam, viel zu langsam rückte der Zeiger auf der Kirchenuhr vorwärts. Der Ohm fand keinen Schlaf. Der Planwagen, auf dem er lag, hatte in der Gewandung genau über ihm eine winzige Öffnung. Da hindurch blinzelte ein heller Stern auf den wunden Kranken herab. Immer mußte er das helle Licht anschauen, und seine Gedanken gingen seltsame Wege. Im tiefsten Herzen wünschte er den Frieden herbei.



Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Damen-Herren-Salon

Jade Kosmetik Depot

Elsen und seine Geschichte

Für Frieder war die Nacht noch weniger Ruhezeit. Die Wunde brannte erbarmungslos, und hätte nicht dann und wann eine sorgende Hand auf seinem Haupte geruht, so würde er wenig Ruhe gefunden haben. Der sorgende Samariter hatte ein besonderes Augenmerk auf den Kranken, da die Verwundung böser Natur war. Das Fieber schüttelte Frieder heftig. Gegen Mitternacht wurde es besonders schlimm mit ihm. Bei jedem Schlag der Turmuhr öffnete er die Augen, und diese hatten einen seltsamen Glanz. Er glaubte wieder daheim zu sein und meinte, die alte Kasten- uhr sende ihre wohlbekannten Schläge durch das Haus. — Der Pfleger nickte dem Kranken zu, und Frieder glaubte, seine Mutter an seinem Lager stehen zu sehen; leise lispelten die trockenen Lippen „Mutter“.

Und die Frau, die die beiden Verwundeten meinten, lag ebenfalls ruhelos auf ihrem Lager im Strohdachhaus in der Heide. Wie schnell war doch die Zeit dahingegangen, und kaum einmal hatte sie direkte Nachrichten von ihren beiden Lieben erhalten. Lebten sie noch oder moderte ihr Gebein

bereits in fremder Erde? Sehnlisch erwartete die Mutter ein Lebenszeichen und den Frieden. Aber immer wieder kamen Nachrichten von neuem Sieg und neuer Niederlage. Da verzagte das Mutterherz fast, und bange Tage und schlaflose Nächte hatten die Mutter und Schwester durchlebt. Mit bebender Sorge dachte sie an beide, und leise weinte sie sich in den Schlaf, der sie mied. Aber ein heller Stern, der alles sah, leuchtete auch diesem Haus in der stillen einsamen Heide.

Es dauerte nicht lange, da zogen die Franzosen, die Verstärkungen erhalten hatten, von neuem heran. Die an sich sehr geschwächten Verbündeten mußten den Rückzug antreten. Die Verwundeten, die größtenteils nach Paderborn geschafft worden waren, mußten zurückgelassen werden. Nur ganz wenige blieben in Elsen, zumeist solche, die wegen ihrer schweren Verwundung nicht transportiert werden konnten. Nach langem Suchen und Umherfragen hatte Cordula erfahren, daß Frieder schwer verwundet in der Kirche liege. Das Fieber wollte ihn trotz der guten Pflege der Mönche nicht verlassen, ein längerer Transport war

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

STADTWERKE PADERBORN GMBH

**Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58**

Elsen und seine Geschichte

daher unmöglich. Da einige Häuser in Elsen infolge der Kriegswirren leerstanden, bezog der Ohm mit Erlaubnis des Richters des Ortes eine kleine dürrtige Kate am Ende des Dorfes. Er fand den Kamin noch brauchbar, und aus den Haustrümmern der Nachbarschaft suchte er das Notdürftigste zurecht; für ein einfaches Strohlager reichte es auch. Aus der Kirche wurde Frieder nun in die Behausung des Ohms geschafft. Da der Ohm sein Bein noch nicht wieder gebrauchen konnte, fand er in der hilfsbereiten Marketendermaid Cordula eine getreue Wärterin. Ihren Namen, die Verständige, trug sie wirklich mit Recht. Viel Liebe und Lebensfreude hatte das Mädchen nie

gekannt. Schon früh hatte es die Mutter verloren, und der Vater, ein im Kriegsleben profitheischender verschlossener Mann, empfand für die Tochter wenig Liebe. Selbst heimatlos, war das fahrende Volk dem Heere durch den langen Krieg gefolgt, unentwegt. Eigentümlich schnell hatte der Vater darin eingewilligt, daß sie vorläufig in Elsen zur Pflege der beiden Verwundeten zurückbliebe. Er wußte wohl, warum er dies tat — er hatte dadurch mehr freie Hand, und mit seinem Sohn, der viel in Geschäften unterwegs war, konnte er sich besser verstehen.

(Fortsetzung folgt)

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Wer Qualität wählt, nimmt



50
Jahre

Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Meistmals täglich ofenfrisch

TV - HiFi - Video

Unser Service
ist immer
1. Klasse

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Urbanstr. 33
Elsen

Bielefelder Str. 18
Schloß Neuhaus

Telefon 56 39

TV - HiFi - Video

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Die Auferstehung Jesu — unsere Sicherheit

Auferweckt von den Toten — eine stolze Aussage, ein strahlendes Ereignis. Davon sind im Laufe der Geschichte ungezählte Menschen gepackt und fasziniert worden, daß sie darauf ihr Leben gebaut und nicht selten sogar riskiert haben.

Auferweckt von den Toten — eine umstrittene Aussage, ein angezweifelter Ereignis — heute wie gestern.

Es gibt viele Christen, die mit Überzeugung sagen: Jawohl, Jesus Christus ist von den Toten auferstanden, ich glaube es, ich weiß es, ich habe es in meinem Leben erfahren. Und es gibt andere, die sagen: Das paßt doch alles nicht mehr in unsere Welt. Es stehen wichtigere Dinge an — etwa die sich hinziehenden kriegerischen Auseinandersetzungen, in die so viele Unschuldige hineingezogen werden; die Hilflosigkeit vieler Menschen, ihrem Leben Sinn und Inhalt zu geben. Was kann uns Ostern schon dazu sagen? Drängt uns dieses Fest nicht aus der Gegenwart hinaus?

Was sollen wir dazu sagen? Wenn wir „Alleluja“ singen, dann besingen wir keinen Traum, dann sind wir nüchterne Tatsachenmenschen. Unser Alleluja ist nicht eine Art christliches Morphem, das Leid und Tod, Ohnmacht und Einsamkeit, Versagen und Schuld trügerisch verklärt. Wir wissen um all diese Fakten, und dennoch wagen wir es, Alleluja zu singen. Denn wir stehen auf Tatsachen, auf Ereignissen, die wirklich passiert sind.

Wenn etwas geschichtliches Ereignis ist, dann die Botschaft von der Auferstehung. Diese Botschaft ist mehr durchforscht und bekämpft, angezweifelt und diskutiert worden als das Leben irgendeines alten Kaisers oder großen Heerführers. Und immer wieder ist stehen geblieben: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden.

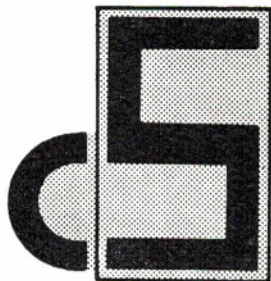
Unser Glaube ist somit kein Träumen ins Himmelblaue hinein. Er ist das Fundament unseres Lebens. Die Auferstehung bedeutet nicht nur eine große Wende im persönlichen Schicksal Jesu. Sie hat darüber Bedeutung für uns.

Wir haben nun die Gewißheit, dem Tod nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Wir haben festen Grund unter den Füßen, denn seit und mit Christi Auferstehung ist das Leben neu gegründet, es endet nicht im Tod, sondern der Tod ist Zugang zu neuem Leben. Was wäre das Leben ohne diese Gewißheit?

Wir haben die Gewißheit, daß wir mit unserem Leben nicht ohnmächtig irgendeinem blinden Schicksal ausgeliefert sind, daß das Ohnmachtsgefühl etwas ist, was im Leben eines Christen eigentlich keinen Platz haben darf.

Die Auferstehung ist wie das „Ja“ und „Amen“, mit dem Gott die Botschaft Jesu unterstreicht; darüber dürfen wir uns öfterlich freuen.

Gnadenreiche und frohe Ostern wünscht Ihnen allen
Ihr Pastor Kämpchen



- ☐ **Planung**
- ☐ **Ausführung**
- ☐ **Sanitärtechnik**
- ☐ **Installation**
- ☐ **Reparatur-Service**

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Wochenendseminare zur Ehevorbereitung in Hardehausen

29. 5. 81 18.00 Uhr bis 31. 5. 81 13.00 Uhr
12. 6. 81 18.00 Uhr bis 14. 6. 81 13.00 Uhr

26. 6. 81 18.00 Uhr bis 28. 5. 81 13.00 Uhr
Anmeldungen dazu bitte unmittelbar beim
Generalvikariat — Region Hochstift.

Neue Jugendgruppen im Jugendheim Elsen

Mit Beginn des neuen Jahres hat sich im Jugendheim Elsen wieder eine Menge getan. Ca. 50 Jungen und Mädchen im Alter von 12—18 Jahren haben sich in drei Altersstufen zu neuen Gruppen zusammengefunden. Ein Leitungsteam von bisher 4 Jugendlichen koordinieren in Zusammenarbeit mit Vikar Grzempa die Gruppenarbeit. Hier besteht nun die Möglichkeit, in der Freizeit sinnvoll etwas gemeinsam zu unternehmen. Von gemeinsamen Spiel- und Bastelnachmittagen bis hin zu geselligen Tanzveranstaltungen reicht die Palette.

Im religiösen Angebot sollen Diskussionen und auch gemeinsame Gottesdienste einander ergänzen. In der Karnevalszeit veränderten diese neuen Gruppen merklich die sonst eher ruhige Atmosphäre unseres

Jugendheimes. Stundenlang erklangen bekannte und weniger bekannte musikalische Weisen aus den Räumen. Hier wurde unter Beweis gestellt, daß unsere Jugendlichen auch ohne Alkohol richtig feiern können. Jeder legte mit Hand an, damit aus jeder der vielen Veranstaltungen ein gelungenes Fest werden konnte.

Hier noch einmal die Gruppenzeiten:

montags ab 19.00 Uhr Gruppe 3

mittwochs ab 16.00 Uhr Gruppe 2

donnerstags ab 17.30 Uhr Gruppe 1

Davon unabhängig bleiben die Zeiten der drei Mädchengruppen und unserer 7 Meßdienergruppen weiter bestehen. Bitte die Ankündigungen im Schaukasten am Jugendheim beachten.

Hallo!

Hallo!

Die neue Frühjahrs - Mode ist da!

Kommen - Sehen - Staunen - Anprobieren

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Paderborn-Elsen, Simonstraße 3, Ruf (0 52 54) 57 23

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Ostern — Fest des Lebens

Wir wollen uns nichts vormachen. Das Osterfest mit seiner Botschaft von der Auferstehung gehört zu einem schwierigen Kapitel des Glaubens. Wir wissen doch, was mit den Toten geschieht, und auch die Worte der Liturgie am offenen Grabe lassen hier keinen Zweifel: Erde zu Erde, Asche zu Asche und Staub zu Staube, so heißt es da. Auferstehung bleibt ein widervernünftiges Wort.

Für die Bibel bezeichnete dieses Wort noch eine plausible Angelegenheit. Am Ende der Zeiten würde Gott alle Toten wieder auferwecken, so glaubte man. Und auch der Skeptiker, der das nicht glauben konnte, verstand es wenigstens. Das Wort Auferstehung sprach Bände, damals jedenfalls. Aber heute kann es doch nur Ratlosigkeit auslösen. Soll man diesen Begriff nicht lieber an den Rand des Glaubens schieben? Gibt es denn in unserer Zeit nichts Wichtigeres als solch eine nachfragwürdige Formel? Es gibt Christen, die das so sehen und sich lieber an einen mehr diesseitigen und praktisch ausgerichteten Glauben halten. Ist das Problem dadurch gelöst? Der Glaube kann nicht schweigen, wenn es um die entscheidende Zukunftsfrage des Menschen geht.

Doch zunächst bleibt es dabei, daß der Mensch in seinem Tod mit seinem Leben total am Ende ist. Es gibt keine unsterbliche Seele, und alle unsere Vorstellungen und Begriffe versagen vor dieser Grenze. Aber gerade, wenn wir das ganz ernst nehmen, befinden wir uns schon in atemberaubender Nähe zur Auferstehungsbotschaft. Sie sagt nämlich, daß Gott alles und der Mensch nichts vermag. Sie hat nichts zu tun mit einer optimistischen Sicht der menschlichen Möglichkeiten in der Zukunft, sondern schärft uns ein, daß der Tod ein einschränkungsloses Ende ist.

Doch Auferstehung ist nicht einfach bloß eine Sache der Zukunft. Wer nur an heute denkt und die Ewigkeit auf sich beruhen läßt, bis sein Stündlein kommt, hat die Chance des Evangeliums vielleicht schon verpaßt.

Wer aber hier und heute die Botschaft von der Liebe Jesu Christi hört und glaubt und Gottes Hand in seinem Leben immer wieder spürt, der wird sich fragen: Sollte Gott das alles getan haben, um mich einmal wieder ins Nichts zurücksinken zu lassen? Die Vermutung wird in seinem Herzen an Boden gewinnen, Gott sei treu bis über den Tod hinaus.

Auferstehungsbotschaft und Osterglauben hängen in der Schrift ganz eng zusammen. Paulus sagt das so deutlich: Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Nun aber ist Christus auferstanden! Man kann es drehen und wenden, wie man will: Auf jeden Fall ist den Jüngern Ostern etwas widerfahren, was ihre Resignation überwand und sie vollkommen verwandelte. Plötzlich fanden sie Mut, erzählten vom lebendigen Christus, hofften auf seine Wiederkunft und nannten ihn später den Erstling der Entschlafenen, durch dessen Auferstehung sich das zukünftige Schicksal der Glaubenden mitentscheidet. All das sind nur tastende Andeutungen. Aber in der Richtung dieser Spuren wird die Lösung der Frage liegen, ob der Osterglaube eine Macht in unserem Leben werden kann oder nicht. Und wenn diese Zuversicht diese Macht gewonnen hat, dann werden alle Sorgen und alles Planen, von Menschen für Menschen gemacht, so ohnmächtig klein, daß man getrost und naiv sich auf die Zukunft freuen kann. Auf eine Zukunft, die mit Sicherheit anders sein wird, als wir uns erhoffen oder auch befürchten — eine Zukunft, die Gott für uns plant.

J. Pensky, P.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Güte-Moden

Ostereier-Sonderpreise

viele schicke Damen-Blusen uni und gemustert
zum Sonderpreis nur **15,—**

riesiges Angebot in hochwertigen aktuellen
Herren-Sporthemden, statt bisher 45,— verkaufen wir sie
Ihnen zum Sonderpreis von nur **18,—**

ein schönes Ostergeschenk ist auch eines unserer
hochwertigen **Damen-Nachthemden**
aus unserer Sonderverkaufsserie für nur **19,—**

ACHTUNG!

In unserer Spielwaren-Abteilung im Kellergeschoß des
Güte-Moden finden Sie jetzt schon eine große Auswahl
aktueller Sandspielzeuge, auch zu Sonderpreisen.

modisch aktuelle aber auch frauliche Damen-Röcke finden
Sie jetzt laufend zum besonders freundlichen Sonderpreis
von nur **25,—**

ein ganz besonderer Knüller ist unsere **original Handarbeits-
Spitzendecke** in den Gr. 90 cm u. 90/90 cm, einmaliger
Preis nur **19,—**

vorstehendes kann nur ein kleiner, wahlloser Ausschnitt
aus unserem weitaus größerem Angebot sein, darum
laden wir Sie ein, schau'n Sie mal wieder unverbindlich
rein ins Güte-Moden, lassen Sie sich zeigen und
beraten, was es Neues in der Mode dieser neuen
Saison gibt

Güte-Moden

Dr. Rörig-Damm Paderborn Tel. 05251/4337
v. Ketteler-Straße Eisen Tel. 05254/5859

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste

Karfreitag, 17. April, 10.30 Uhr m. HA
(Pensky)
Ostersonntag, 19. April, 10.30 Uhr m. HA
(Damerow)
Ostermontag, 20. April, 10.30 Uhr
(Pensky)
Sonntag, 2. Mai, 18.00 Uhr Beichtgottes-
dienst für Konfirmanden (Pensky)
Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr (I)
Konfirmationsgottesdienst (Pensky)
Sonntag, 10. Mai, 10.30 Uhr
(Pensky)
Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr m. HA
(Pensky)
Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr
(Brocke)

Passionsgottesdienste

Di. 14./Mi. 15./Do. 16. April,
jeweils 19.30 Uhr

Gruppen

Jungschar: montags 14.30 Uhr / freitags
15.30 Uhr
CVJM: donnerstags 19.00 Uhr / freitags
19.30 Uhr
Frauenhilfe: donnerstags 15.00 Uhr
(23. 4./7. 5./21. 5.)
Abendkreis d. Frauen: dienstags 20.00 Uhr
(21. 4./5. 5./19. 5.)
Seniorgymnastik: mittwochs, 14.00 Uhr und
15.00 Uhr
Seniorenkreis: Sonntag, 5. April, 15.00 Uhr
Reisebericht über Norwegen
(Ehepaar Höcker)
Voranzeige: Gemeindefest am 13. Sept.!

Wasserski am Lift

**Das Erlebnis einer
faszinierenden Sportart**

Wassersport-Shop

Wasserski-Zubehör - Warmanzüge (auch für Surfer)
Bootsmotoren - Schlauchboote
Ein Besuch im Wassersport-Shop lohnt sich auch für
Sie. Besuchen Sie uns!



**Wasserski-Lift Paderborn, direkt an der B 64 zwischen Schloß
Neuhaus und Sande**

Telefon (0 52 54) 6 86 60 vom 1. 5. — 30. 9. am Start
(0 52 54) 52 78 privat

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtstag	Name der Eltern
6. 1. 1981 Catherine	Martin Kirst, Mühlenheide 14 Rita Renate, geb. Brinkmann
8. 1. 1981 Sandra	Burkhard Koke, Höpperteich 7 geb. Klette
9. 1. 1981 Stefan	Johannes Schweitzer, Paderborner Str. 38 Mechthild, geb. Hüser
14. 1. 1981 Frank Gero	Gerhard Norbert Schröder, K.-Severing-Str. 18 Gisela Maria
15. 1. 1981 Florian	Bernhard Potthoff, Christine-Koch-Str. 3 Gabriele Hermine, geb. Wegener
15. 1. 1981 Nadine	Gisbert Silvester Jochymski, Mittelweg 15 Ulrike Maria, geb. Stimpel
16. 1. 1981 Ann-Kathrin	Michael Jung, von-Ketteler-Str. 26 Ursula, geb. Krick
16. 1. 1981 Robert	Lorenz Hermann Bunse, Paderborner Str. 65 Elisabeth Josefine, geb. Burshille
17. 1. 1981 Fabian	Klaus Lange, Mentropstraße 83 Petra Beate, geb. Schwind
20. 1. 1981 Tobias	Herbert Lorenz Kaufmann, Pestalozzistr. 1 Monika, geb. Bössow
23. 1. 1981 Yvonne Hildegard	Dieter Waldemar Menz, Scharm. Stadtweg 85 Ursula Maria, geb. Fieren
26. 1. 1981 Nunzio	Rolando Domenicucci, Antoniusstr. 37 Carmela, geb. Canterano
26. 1. 1981 Rebecca	Karl Josef Lips, An der Brotkuhle 21 Dagmar Sophia, geb. Schmidt
28. 1. 1981 Claudia	Dr. Yeng, Wha Han, Hollandweg 9 Anna Klara Katharina, geb. Breuel
29. 1. 1981 Jan	Ernst Rüdiger Ricken, Aug.-Wibbelt-Str. 11 Maria Begona, geb. Lopez
30. 1. 1981 Manuela	Heinrich Wegener, Ostallee 4 Monika, geb. Beckert
6. 2. 1981 Sascha	Lothar Heinrich Lühring, Mentropstr. 43 Monika, geb. Kubisch
7. 2. 1981 Uta	Norbert Urban, Henkenstr. 29 Annegret, geb. Tillich
11. 2. 1981 Alexandra	Franz-Josef ,äger, Luisenstr. 11 Elisabeth, geb. Budde
11. 2. 1981 Sarah	Klaus Schmeing, von-Galen-Str. 12 Helga, geb. Portsteffen
14. 2. 1981 Daniel	Ernst Hacke, Kämpenstr. 32 Anna-Maria, geb. Schilling
15. 2. 1981 Heiko	Heinz Plangemann, Raiffeisenstr. 2a Dorothea, geb. Gruhlke
19. 2. 1981 Andreas	Konrad Droll, Elser Kirchstraße 7 Ursula, geb. Möller
19. 2. 1981 Oliver	Manfred Klein, Huckestr. 1 Hedwig, geb. Stenzel
20. 2. 1981 Simone	Heinrich Stratmann, Josefstr. 18 Agnes, geb. Hoppe
23. 2. 1981 Juliane	Otto Balkhausen, Am Willteich 33 Gabriele
24. 2. 1981 Anne	Willi Karthaus, Am Richterbusch 27 Regina, geb. Wasserkort

Auster's Supermarkt

Kommen - Sehen - Staunen

Jetzt bekommen Sie bei uns keine Platzangst mehr.

GROSSE AUSWAHL ZUM NIEDRIGPREIS!

Beachten Sie unsere Spezial-Abteilungen

Obst und Gemüse
Blumen - Sämereien

Fahrradzubehör - Batterien
Kurzwaren und Kleintextilien

Getränke-Abholmarkt

Auster's Supermarkt

Ständig über 50 Sorten Käse im Anschnitt

Fleisch-Abteilung

Täglich 3 x frisches Brot

Große Auswahl Tiefkühlkost

Ständig Torten zum Sonderpreis

Immer 20 Sorten Honig vorrätig

Damen-Strümpfe - Strumpfhosen

Kerzen - Servietten

NEU - Große Wein-Abteilung

Spirituosen - viele Spezialitäten

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Ralf Holger Berse, Hamm, Dünnebank 19	
Angelika Herbold, Elsen, Bernhardstraße 1	27. 1. 1981
Hubert Alois Jostemeling, Hövelhof, Rieger Straße 11	
Monika Anna Kürpick, Elsen, Im Schlinge 18	30. 1. 1981
Josef Volmari, Salzkotten-Scharmede, Triftstraße 18	
Birgit Göbel, Elsen, Fr.-Wilh.-Weber-Straße 4	3. 2. 1981
Ferdinand Wiethaupt, Steinheim, Detmolder Straße 24	
Irene Priebe, Elsen, An der dicken Linde 29	24. 2. 1981
Hans-Jürgen Duczek, Elsen, Mühlenteichstraße 52	
Ute Sophie Wolff, Elsen, Auf dem Sandfelde 17	3. 3. 1981
Andreas Kaiser, Elsen, Am Klee Hof 13	
Gudrun Kerzendorfer, Forchheim, Fritz-Hoffmann-Straße 6	6. 3. 1981
Bernhard Kattner, Elsen, Bernhardstraße 9	
Mechthild Sowa, Elsen, Am Richterbusch 1a	6. 3. 1981
Ludwig Hirschmann, Elsen, Thomas-Mann-Straße 7	
Annegret Tomalia, Elsen, Thomas-Mann-Straße 7	6. 3. 1981

Hallenbad Elsen

Wir weisen empfehlend darauf hin, daß das Hallenbad Elsen jeden Mittwoch einen **Warmbadetag** eingeführt hat. Leider wird davon zu wenig Gebrauch gemacht.



Blumenhof am Mühlenteich

Fleurop-Dienst — Binderei für jeden Anlaß

Öffnungszeiten: Werktags von 9 — 13 Uhr
14 — 18 Uhr

Samstag von 8 — 13 Uhr

Sonntag von 10 — 12 Uhr

Breites Angebot für den Hobbygärtner
Gehölze, Stauden, Blumenzwiebeln

Blumen- und Gemüsesämereien.
Naturdünger in vielen Sorten

Auch für den Tierfreund und Blumenliebhaber lohnt sich der Weg zum Mühlenteich.

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Ida Klaer, geb. Riedel, Mittelweg 53	24. 3. 1902	19. 1. 1981
Katharina Grimme, Hollandweg 8	27. 12. 1905	25. 1. 1981
Anton Hagenhof, von-Ketteler-Straße 17	13. 4. 1928	28. 1. 1981
Gertrud Schubert, geb. Regel, Eichsfelder Straße 11	6. 2. 1917	1. 2. 1981
Fritz Ikemeyer, Alme Aue 2a	20. 1. 1912	6. 2. 1981
Angenes Winter, Zum Rottberg 89	19. 3. 1909	9. 2. 1981
Alfred Felkel, Scharmeder Stadtweg 85	7. 1. 1894	10. 2. 1981
Gertrud Niggemeier, geb. Renneke, Am Heiligenberg 44	4. 12. 1930	12. 2. 1981
Anna Weidlich, geb. Hornig, Römerstraße 57	23. 4. 1901	15. 2. 1981
Kurt Rieck, von-Ketteler-Straße 44	21. 10. 1926	9. 2. 1981
Anton Lengeling, Römerstraße 59	13. 2. 1922	19. 2. 1981
Heinrich Claus, von-Eichendorff-Straße 10	23. 1. 1910	28. 2. 1981
Josef Giesguth, Josefstraße 75a	12. 3. 1908	4. 3. 1981
Maria Flören, geb. Koch, Mittelweg 52	10. 8. 1902	7. 3. 1981
Joseph Werner, Sanddornweg 9	11. 4. 1912	10. 3. 1981
Günther Thimm, Nesthauser Straße 72	29. 11. 1925	13. 3. 1981

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Wir gratulieren

Franziska Giesguth, Deipe Laake 66	22. 3.	91 Jahre
Maria Hartmann, Wewerstraße 37	27. 3.	87 Jahre
Christine Knoche, Wewerstraße 2	16. 4.	87 Jahre
Friedrich Ikenmeyer, Germanenstraße 4	26. 3.	86 Jahre
Elisabeth Schmidt, Josefstraße 56	27. 3.	85 Jahre
Elsa Neumann, Auf dem Sandfeld 10	23. 4.	85 Jahre
Elisabeth Budde, An der dicken Linde 32	17. 3.	84 Jahre
Berta-Luise Müller, Ostallee 67	19. 4.	84 Jahre
Maria Wißmann, Elser Heide 5	24. 4.	84 Jahre
Heinrich Pannenberg, Fr.-Wilhelm-Weber-Straße 14	18. 3.	83 Jahre
Auguste Mersch, Elser Kirchstraße 14	21. 3.	83 Jahre
Katharina Temme, Elser Kirchstraße 17	23. 3.	83 Jahre
Elisabeth Appelbaum, Mentropstraße 79	27. 3.	83 Jahre
Anna Kürpick, Meßdornstraße 29	2. 4.	83 Jahre
Gertrud Schnitz, Scharmeder Straße 105	15. 4.	83 Jahre
Maria Filter, Nesthauser Straße 8	25. 3.	82 Jahre
Dr. Karl Rosendahl, An der dicken Linde 7	20. 3.	81 Jahre
Frieda Leitloff, Sanddornweg 32	21. 3.	81 Jahre
Johanna Schnitzmeyer, Salzkotterer Straße 6	2. 4.	81 Jahre
Gertrud Mersch, Holzweg 70	8. 4.	80 Jahre
Theodora Gronau, Am Bühlberg 6	23. 4.	80 Jahre
Wilhelm Ahring, Antoniusstraße 37	15. 3.	79 Jahre
Elisabeth Kleinhans, Am Biekenkamp 24	16. 3.	79 Jahre
Regina Schäfers, Wewerstraße 21	22. 3.	79 Jahre
Theresia Hußmann, Elser Kirchstraße 10	4. 4.	79 Jahre
Maria Wüschem, Münsterstraße 17	6. 4.	79 Jahre
Josef Winter, Franz-Bals-Straße 31	11. 4.	79 Jahre
Elisabeth Schnietz, Deipe Laake 22	17. 4.	79 Jahre
Gerhart Wenk, Urbanstraße 14	7. 3.	78 Jahre
Johann Seidel, Hölternstraße 6a	12. 3.	78 Jahre

Viele Geschenkideen zur Erstkommunion



Wir gratulieren

Gertrud Hübner, Henkenstraße 37	31. 3.	78 Jahre
Ernst Herzog, Letterhausstraße 3	8. 4.	78 Jahre
Heinrich Breker, Mühlenteichstraße 10	23. 4.	78 Jahre
Heinrich Steins, Antoniusstraße 40	29. 4.	78 Jahre
Bernhard Petermeyer, Mentropstraße 45	3. 3.	77 Jahre
Edith Neutzer, Am Willnteich 3	5. 3.	77 Jahre
Heinrich Schnietzmeier, Salzkottener Straße 6	6. 3.	77 Jahre
Johannes Stiensmeier, Salzkottener Straße 16	7. 3.	77 Jahre
Johannes Mürhoff, Luisenstraße 4	7. 3.	77 Jahre
Konrad Wiedemann, Henkenstraße 55	9. 3.	77 Jahre
Josef Brüseke, Nesthauser Straße 66	26. 3.	77 Jahre
Hedwig Haunschild, Auf dem Bühlen 2	11. 4.	77 Jahre
Karl Raab, Am Fohling 3	21. 4.	77 Jahre
Gertrud Wenneker, Hölternstraße 15	24. 4.	77 Jahre
Elisabeth Stephan, Sander Straße 35	30. 3.	76 Jahre
Elisabeth Jürgens, Franz-Bals-Straße 11	1. 4.	76 Jahre
Maria Mürhoff, Luisenstraße 4	3. 4.	76 Jahre
Lorenz Mersch, Gesselter Straße 13	3. 4.	76 Jahre
Mathilde Voß, Luisenstraße 3	9. 4.	76 Jahre
August Zinke, Pestalozzistraße 26	18. 4.	76 Jahre
Johannes Plessner, von-Eichendorff-Straße 56	23. 4.	76 Jahre
Dr. Heinrich Nordbrock, Alisostraße 13	29. 4.	76 Jahre
Bernhard Vieth, Antoniusstraße 4	11. 3.	75 Jahre
Theresia Hagenhoff, Mittelweg 4	25. 3.	75 Jahre
Agnes Schneider, Wewerstraße 6	31. 3.	75 Jahre
Maria Ikenmeyer, Meßdornstraße 17	9. 4.	75 Jahre

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets offenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Wir gratulieren

Heribert Speckmeier, Elsen, Scharmeder Straße 85, hat sein Examen an der Technischen Universität in Berlin als Diplompsychologe mit der Note „sehr gut“ bestanden.

Die Elsener Nachrichten gratulieren zu diesem schönen Erfolg herzlich und wünschen Herrn Speckmeier für seinen Beruf alles Gute!

In der Innungsversammlung des Bekleidungshandwerkes konnte der Obermeister Franz Ratajczak Ferdinand Ikenmeyer, Elsen, Wewerstraße den „Goldenen Meisterbrief“ überreichen.

Die Elsener Nachrichten gratulieren an dieser Stelle Herrn Ikenmeyer ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm weitere Jahre frohen Schaffens in Gesundheit.

Seit mehr als 130 Jahren besteht unsere Gaststätte



1940 1980



Restaurant „Zum Sportplatz“ R. Danger

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24



Gemütliche Räumlichkeiten für:

- Tagungen und Familienfeiern
- Extra Jugendraum
- Saal für 30 — 180 Personen
- Bundeskegelbahn
- Gepflegte Speisen und Getränke
- Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten



Karneval der Geistig-Behinderten im Römerkrug/Elsen

170 geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene aus dem Gesamtkreis Paderborn und darüber hinaus (Nebenstelle Peckelsheim) feierten im Römerkrug in Elsen unter der Schirmherrschaft der TuRa und der Arbeitsgruppe „Freizeitgestaltung“

Elsen unter der Leitung von Marianne Gees (Gauturnwartin) und Heike Rolfs mit ihrer Gymnastik-Gruppe ihren schönen bunten Karneval. Höhepunkte waren die Büttenredner und der Tanz Babalu, wo alle zünftig mitfeierten.



Im Bild: Die „Babalü“-Tänzerinnen mit den Närrinnen und Narren.

Foto: D. Neumann

Meisterbetrieb

RADIO  FERNSEHEN

Josef Berg

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Simonstraße 8

4790 Paderborn-Elsen

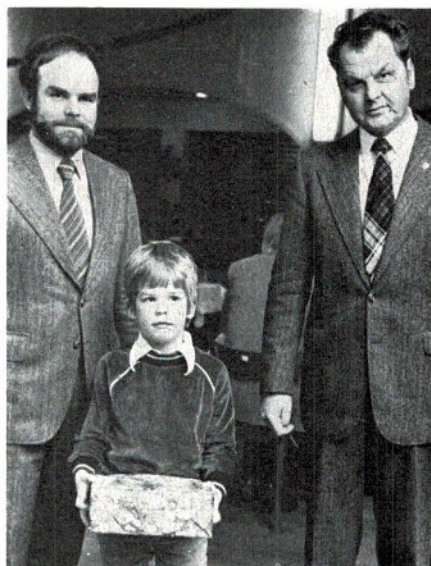
Telefon (05254) 53 07

Generalversammlung der TuRa Elsen in der Burg Aliso



Im Bild von links: Heinz Mersch, Sportabzeichen — Arno Titze, 20 Jahre Tischtennis — Hubert Schumacher, 15 Jahre Tischtennis — Gunter Müller, 20 Jahre Tischtennis — Gerty Esser, 10. goldene Sportabzeichen — Willi Marks, 15 Jahre Tischtennis — Hubert Sokol, 15 Jahre Tischtennis — Heinz Jürgens, 15 Jahre Tischtennis.

Foto: D. Neumann



Groß war wieder die Anzahl der geehrten TuRa-Mitglieder in der Generalversammlung der TuRa Elsen in der Burg Aliso. Das 2000. Mitglied wurde vor einigen Tagen aufgenommen. Es ist der 7jährige Benedikt Voß aus Elsen.

Prämierte Fleisch- und Wurstwaren



Josef Menne

Telefon (0 52 54) 57 94

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

Freiwillige Selbstkontrolle 3 Jahre

7 mal DLG prämiert

3 mal international erfolgreich



1978 Hausmacher Leberwurst

Delikateßleberwurst

Großer Preis Thüringer Blutwurst

1979 Schinkenwurst

Frühstücksfleisch

Frankreich — Silber

Köln — Silber und Bronze

Tischtennisabteilung TuRa Elsen

Die Jahreshauptversammlung der TTA TuRa Elsen fand am Sonntag, dem 8. Februar 1981, im Vereinslokal „Simonskrug“ statt. Abteilungsleiter Wilfried Ikenmeyer begrüßte in der gutbesuchten Versammlung insbesondere den Ehrenobmann Eugen Schumacher, den 1. Vorsitzenden Rudi Mersch sowie den 1. Geschäftsführer der TuRa Bernhard Pottmeier. Erstmals waren auch die Jugendlichen der Abteilung zu der Versammlung geladen.

In den Jahresberichten des Schriftführers H. Mersch, des Jugendwartes H. Sokol und des Schülerwartes H. Jürgens wurden die großartigen Erfolge des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung gerufen. In der Presse lautete seinerzeit eine Schlagzeile: „TuRa's Breite ist Spitze — TTA holte 7 Meisterschaften“.

Kritisch wurde angemerkt, daß in einer auf breiter Basis angelegten Jugend- und Schülerabteilung weiterhin nur erfolgreich gearbeitet werden kann, wenn in Zukunft zusätzliche Betreuer und Übungsleiter gewonnen werden können. Nicht zuletzt beruhen die errungenen Meisterschaften in 1980 auf der so wichtigen Jugend- und Schülerarbeit in einer Breitensportabteilung.

Folgenden Übungsleitern und Betreuern galt der besondere Dank für den uner-

müdlischen Einsatz: Gerti Esser, Sigrid Rogall, Jürgen Nacke und Jürgen Klute.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung einiger aktiver Mitglieder. Besonders geehrt wurde Gerti Esser vom Abteilungsleiter W. Ikenmeyer mit einem Blumenstrauß und einer Ehrenurkunde für die 10. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold. H. Mersch erhielt das Sportabzeichen in Bronze.

Zur 20- bzw. 15jährigen Mitgliedschaft in der Tischtennisabteilung gratulierte der Abteilungsleiter folgenden Spielern mit einer Ehrenurkunde. 20 Jahre: Günter Müller, Arno Titze, Martin Wenk — 15 Jahre: Rainer Jacobsmeier, Heinz Jürgens, Willi Marks, Hubert Schumacher, Hubert Sokol. In diesem Jahr standen außer der Neuwahl des Spielausschusses keine Wahlen auf der Tagesordnung. In den Spielausschuß wurden gewählt: Fr.-J. Brüggemeier, G. Müller, H. Hillebrand, M. Bahnsack, H. Maring, H. Sokol, S. Rogall.

Nach einem Grußwort und einigen Anmerkungen des 1. Vorsitzenden der TuRa R. Mersch und einem Appell von H. Sokol an die Aktiven, demnächst bei den Mehrkampftagen zahlreich zu erscheinen, schloß Abteilungsleiter W. Ikenmeyer die sehr harmonisch verlaufene Versammlung.

H. Mersch



1960



1980



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale von-Ketteler-Straße 44

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Telefon (0 52 54) 50 46

Sportabzeichen-Verleihung der TuRa-Frauen



Am Montagabend wurden in der alten Turnhalle der Grundschule Elsen die Sportabzeichen für die TuRa-Frauen verliehen. 23 goldene und 1 silbernes Sportabzeichen konnte an diesem Abend Gau-Frauenturnwartin Marianne Gees und Übungsleiterin Anneliese Koch verleihen.

Im Bild obere Reihe: Gerti Esser, Hiltrud Koos, Luzie Bentfeld, Marianne Nowak, Marlies Humpert, Gisela Oltrogge, Hildegard Ludwig, Renate Harasta.

Mittlere Reihe: Anneliese Koch, Roselies Pottmeier, Else Steinmetz, Ilse von Glahn, Hildegard Eckel, Thea Rudolphi, Christine Brosius, Marianne Gees.

Untere Reihe: Maria Hansmann, Rosa Altenhöfer, Edith Rettig, Marilies Henning, Inge Quehl, Antonia Winkler.

Es fehlen: Helga Kleine, Marita Peters.



Unten rechts: Josef Linnemann, Willi Jürgens und Franz Siemens erhielten die goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft. Rechts: Heinrich Budde erhielt für 50jährige Mitgliedschaft die Ehrenurkunde verliehen.

Fotos: D. Neumann



Jugend-Versammlung der „TuRa-Elsen“ am
6. 2. 1981 in der Aula der Hauptschule.

Foto: D. Neumann

Kontaktlinsen

Kontakt-Linsen sind seit vielen Jahren ein willkommenes Mittel, um auch einmal ohne die liebgewordene Brille auszukommen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren noch verstärkt. Egal, ob aus beruflichen Gründen, aus Gründen des „besser aussehen“ oder aus Gründen, die auf der Hobbyseite beim Sport oder Fotografieren liegen, immer ist es möglich, der Kontakt-Linse den Vorzug zu geben, denn sie bietet viele Vorzüge.

Großversuche haben gezeigt, daß auch Brillenträger, die in früheren Zeiten einmal die harte Kontakt-Linse versucht und diese nicht vertragen haben, mit der Mini-Linse Hydroflex jetzt die Möglichkeit haben, auf Kontakt-Linsen umzusteigen. Nach Abschluß einer langen Versuchsreihe hat

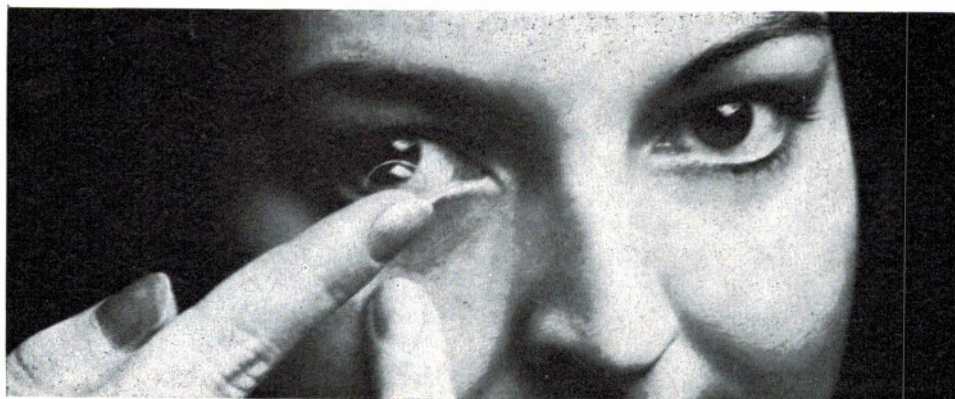
es sich erwiesen, daß auch Personen mit empfindlichen Augen diese vom ersten Tage an beschwerdefrei tragen können.

Bei jedem Kauf geht erst die Beratung durch den Spezialisten voraus, der genau prüft, welche Kontakt-Linsen man benötigt. Aufgrund der verschiedenen Linsentypen kann jeder Kontakt-Linsen tragen. Die umfangreiche Beratung schließt das genaue Vermessen des Auges ein, denn nur so kann jede Linse individuell angepaßt und dann hergestellt werden.

Ihr Spezialist zur Anpassung von Kontakt-Linsen steht Ihnen zu einer unverbindlichen Beratung und Vorführung gern zur Verfügung.

Mundus — Optiker-Meister

KONTAKTLINSEN



Die unsichtbare Brille direkt auf dem Auge

Ihr Augenoptiker berät sie gern

Ihr FACHGESCHÄFT für moderne Augenoptik



OPTIK
Mundus
BRILLEN · CONTACTLINSEN · FERNGLÄSER

Von-Ketteler-Straße 19 - 4790 Paderborn-Elsen - Telefon (05254) 67583

— Lieferant aller Kassen —

614

Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten und Heimkehrer hat einen neuen Vorsitzenden

Zu Beginn der Jahresversammlung der Kameradschaft ehemaliger Soldaten und Heimkehrer im Gasthof Römerkrug begrüßte der Vorsitzende Josef Hißmann die zahlreich erschienenen Mitglieder auf das herzlichste. Nach dem Totengedenken bedankte er sich für die Treue und Mitarbeit, die sie ihm während seiner 25jährigen Tätigkeit als Vorsitzender der Kameradschaft bewiesen hätten. Er bat, seinen Nachfolger in gleicher Weise zu unterstützen.

Nach Verlesung des Jahres- und Kassenberichtes wurde der neue Vorstand gewählt. Der Wahlleiter, Ehrenvorsitzender der Heimkehrer Johannes Plesser dankte vor der Neuwahl dem scheidenden Vorsitzenden für seine Mühe und Arbeit im Sinne der Kameradschaft und hob vor allem seine Verdienste bei der Erstellung der Gedenktafeln und der Umsetzung des alten Kriegerdenkmals hervor.

Bei der Neuwahl wurde Kamerad Franz Wegener aus der Ostallee 6 einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Als Schriftführer wurden Alfred Haunschild und Josef Hils und als Kassierer Friedhelm Göbel bestätigt. Sehen Sie dazu auch das beigedruckte Bild, auf dem der „alte und neue Vorstand“ zu sehen ist.

v.l.n.r. Alfred Haunschild, Johannes Plesser, Heinrich Steins, Josef Hißmann, Friedhelm Göbel und Franz Wegener, der gerade dem scheidenden ersten Vorsitzenden Josef Hißmann die Ehrenurkunde überreicht.

Der neue Vorsitzende dankte für das Vertrauen und versprach, es nach besten



Kräften zu rechtfertigen. Josef Hißmann wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und ihm — unser Bild — darüber eine Ehrenurkunde überreicht.

Für ihre Verdienste um die Kameradschaft wurde den beiden Ehrenvorsitzenden Johannes Plesser und Josef Hißmann der große Kameradschaftsorden überreicht. Beide versprachen, als nunmehr „ordentliche Menschen“ weiterhin in Treue zur Kameradschaft zu stehen. Für 30jährige Mitgliedschaft zum V.d.H. wurden folgende Kameraden geehrt: Josef Hausmann, Josef Hißmann, Kurt Klimpel, Franz Kruse, Hubert Picker und Heinrich Steins.

Danach wurden die in diesem Jahr geplanten Feste und Veranstaltungen besprochen und allen zur Teilnahme empfohlen. Nach dem offiziellen Teil verblieben die Kameraden noch einige Zeit in gemüthlicher Runde beisammen, um dann mit vielen Grüßen an die kranken Kameraden den Heimweg anzutreten.

Josef Hißmann

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsener Hubertus-Schützen zogen Bilanz

60-Jahrfeier der Bruderschaft mit Fahnenweihe und 75jähriges Bestehen der Musikkapelle (Bundes-Schützen-Musikkorps) in diesem Jahr.

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen eV., die in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen feiert, hatte ihre Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 21. März in den Saal Bergschneider eingeladen.

Brudermeister Franz Meyer konnte neben den 170 Mitgliedern insbesondere Präses Pfarrer Kämpchen, Jungschützenpräses Vikar Grzempa, den amtierenden König Alfons Bernard mit Offizieren und Prinzen und die Musikkapelle unter der Leitung von Hubert Bräutigam begrüßen.

Ein besonderer Gruß galt den alten und kranken Schützenbrüdern, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.

Unter den Klängen der Musikkapelle mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ gedachte man der im letzten Jahr verstor-

benen Schützenbrüder Konrad Norenkemper, Hermann Junger, Johannes Rempe, Franz Ikemeyer, Heinrich Claus und Josef Giesguth.

Präses Pfarrer Kämpchen bedankte sich bei den Schützenbrüdern für ihre Einsatzbereitschaft innerhalb der Gemeinde. Er forderte alle auf, weiter aufeinander zu hören, um sich noch besser verstehen zu können, dem Glauben ihrer Eltern treu zu bleiben und diesem zu leben.

Im dann folgenden Jahresbericht des 1. Geschäftsführers Anton Ikemeyer wurde zunächst ein kurzer Rückblick auf das Schützenfest 1980 gegeben. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung der Musikkapelle durch den Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Bonn.

Die Musikkapelle trägt jetzt den Titel „Bundes-Schützen-Musikkorps“.

Alles aus einer Hand, für Boden, Fenster und Wand.

In unserem Farben- und Tapetenstudio, sowie in unserem Teppichbodenlager stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Überzeugen Sie sich unverbindlich von der Reichhaltigkeit unseres Angebots. Über 600 verschiedene Tapeten, auch in Textil ständig an unseren beiden Lägern. Über 3000 verschiedene Farbtöne in Hochglanz, Seidenglanz und Acryllack, in Wand-, Fassaden- und Latexfarben liefert unsere Farbentankstelle direkt für Sie zum Mitnehmen.

Teppichboden und PVC-Beläge in großer Auswahl zeigen wir Ihnen passend zu Tapeten, Farben und Textilien in unserem Farbencenter.

Fachmarkt Jürgens - Inh. deco center günther

Elsen, Henkenstr. 2/Ecke Paderborner Str.
Tel. 6 75 05

Haaren, Paderborner Str. 1b
Nähe Autobahnauffahrt, Tel. (0 29 57) 2 36

Aus dem Leben der Vereine

Den Freundschaftsorden der Bruderschaft erhielten im letzten Jahr Landrat Josef Köhler und Ratsherr Konrad Meermeyer. Der 1. Geschäftsführer stellte in seinem Bericht besonders den tatkräftigen Arbeits-einsatz der Schützenbrüder in der Pfarrkirche heraus. Es wurde der Dachraum der Kirche gereinigt, Laufstege mit Schutzge-länder über dem Kirchengewölbe ange-bracht und weitere Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Allen Helfern galt ein herz-liches „Dankeschön“.

Im Laufe des Jahres 1980 nahm die Bru-derschaft an mehreren kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, wie z. B. am Bundeskönigsschießen in Neuß, teil.

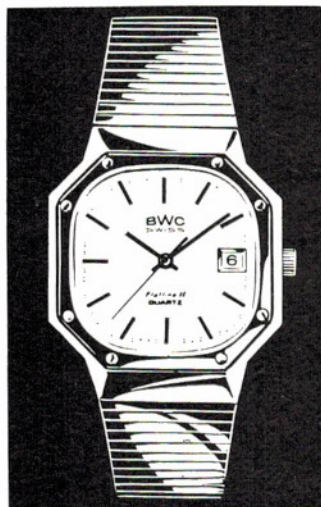
Rendant Otto Freise legte der Versammlung eine zufriedenstellende Bilanz vor, die in Einnahme und Ausgabe mit einem Minus-bestand abschloß. Alfons Bernard erstat-tete anschließend einen positiven Bericht der Kassenprüfer. Er dankte für die gute Kassenführung und beantragte die Entla-stung des Rendanten.

Jungschützenmeister Bullmann stellte in seinem Jahresbericht fest, daß durch in-

tensive Gruppenarbeit der Zusammenhalt der Jugendlichen weiter verbessert und gefördert wurde.

Neben vielen Veranstaltungen des Jahres nahmen auch die Jungschützen mit ihrem Jungschützenprinzen Michael Sokol am Bundeskönigsschießen in Neuß teil. Beim diesjährigen Prinzenschießen wurde Mar-kus Happe Jungschützenprinz und Dietmar Kluthe Schülerprinz.

Aus dem Bericht des Schießmeisters Franz Temme ging hervor, daß die Rundenwett-kämpfe 1979/80 für die Schießabteilung durchaus zufriedenstellend waren. Die erste Mannschaft errang hier die Meisterschaft. Beim Bezirks- und Diözesanschießen, das in Elsen ausgetragen wurde, konnten wie-der gute Erfolge erzielt werden. So wurde die erste Mannschaft mit 1077 Ringen Di-özesansieger. Die Schüler und Senioren errangen den Bezirkssieg der Mannschaf-ten. In der Einzelwertung wurde der Schü-ler Ralph Amelunxen Bezirkssieger mit 141 Ringen. Bei den Senioren errang Konrad Happe mit 96 Ringen den Einzelsieg.



Uhrmachermeister - Juwelier

HUBERT VIERTEL

4790 Paderborn-Elsen

v.-Ketteler-Straße 21, Telefon (0 52 54) 50 66

HEIDE-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792



Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten Speisen und Getränken. Empfehlung für Feiern aller Art.

Aus dem Leben der Vereine

Im Laufe des Jahres nahm die Schießabteilung an mehreren Pokalschießen mit guten Erfolgen teil. Den wohl größten Erfolg des Jahres verzeichnete die Abteilung beim Fernwettkampf. Von über 50 Mannschaften des gesamten Bundesgebietes errang mit einem Schnitt von 136,6 Ringen der zehn besten Schützen die Mannschaft einen hervorragenden 2. Tabellenplatz.

Die Hubertusjäger (Spielmanns- und Fanfarenzug), so ging aus dem Bericht hervor, konnten sich auch im letzten Jahr über einen Mangel an Auftritten nicht beklagen. Es waren insgesamt 36, u. a. bei Konzerten, Umzügen und Schützenfesten. Beachtlich ist, daß die Zahl der Spieleute auf weit über 100 angestiegen ist.

Anton Meilwes als Sprecher der Musikkapelle teilte den Anwesenden mit, daß die 75-Jahrfeier in der Zeit vom 7. bis 9. August dieses Jahres stattfindet. Von den über 100 eingeladenen Musikkapellen haben bis heute rund 30 Vereine ihre Teilnahme zugesagt.

Nach & 11 der Satzung der Bruderschaft standen in diesem Jahr folgende Wahlen zum Vorstand an:

2. Brudermeister Konrad Mürhoff
2. Geschäftsführer Dieter Holtermann
2. Rendant August Steins
2. Jungschützenmeister Willi Bullmann
2. Btl.-Schießmeister Heinz Liekmeier

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden in einzelnen Wahlgängen alle Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Die vom Vorstand der Bruderschaft in Auftrag gegebene neue Bataillonsfahne wird zum Schützenfest im Juli fertiggestellt und geweiht werden. Der Hubertustag soll am 7. November 1981 feierlich begangen werden.

Nach einer regen Diskussion über einen Hallenneubau in Elsen schloß der Brudermeister Franz Meyer die Versammlung und stellte das Schützenjahr 1981 unter das Motto „Vergeßt die Freude nicht“!

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station Dieter Groß

NEU: Marken-Öl

zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97

60 Jahre Katholische Frauengemeinschaft Elsen

Die Katholische Frauengemeinschaft Elsen feierte ihr 60jähriges Bestehen. Mit Stolz und Freude blickt sie auf die vergangene Zeit zurück.

Im Jahre 1921 wurde die Gemeinschaft als „Verein christlicher Frauen und Mütter“ gegründet. Der erste Präses war Pfarrer Franz Bals und die erste Vorsitzende Frau



Elisabeth Knoche — unser Bild. Der Name des Vereins wurde später in „Katholischer Frauen- und Mütterverein“ umbenannt. In den ersten Jahren betätigte sich der „Mütterverein“ hauptsächlich als religiöse Gemeinschaft. Vierwöchentlich feierte man gemeinschaftliche heilige Kommunion und nach der Nachmittagsandacht hielt der Präses einen Vortrag über ein religiöses Thema.

Nach dem Tod des ersten Präses 1935 übernahm Pfarrer Hermann Holthus dessen Nachfolge.

In der Zeit des Zweiten Weltkrieges, der allen Familien große Sorgen und schweres Leid brachte, bildete der Mütterverein eine große Gebets- und Hilfgemeinschaft. Ge-

sellschaftliche Zusammenkünfte oder Ausflugsfahrten waren kaum möglich. Im Jahr 1937 konnten die Frauen aber doch einmal zu ihrem ersten Ausflug starten. Unter sehr reger Beteiligung ging die Fahrt zum Hermannsdenkmal. Sie sehen ein Foto dieses ersten Ausfluges aus dem Jahr 1937 mit dem Präses Pfarrer Holthus und den interessierten Teilnehmerinnen. Auch im folgenden Jahr 1938 — also noch vor dem Kriegsbeginn — konnten die Frauen nach Bad Meinberg einen Ausflug machen. Auch dazu fand sich noch ein Bild, beide Bilder werden den damaligen Teilnehmerinnen viel Freude machen.

1941 verstarben der Präses der Gemeinschaft und auch die erste Vorsitzende. Neuer Präses wurde Pfarrer Heinrich Mentrop und 1946, sofort nach dem Krieg, übernahm Frau Elisabeth Bernard den Vorsitz der Gemeinschaft.

Bereits 1948 konnte der „Mütterverein“ eine Fahne anschaffen, die dann von Frauen bei Prozessionen, Feiern im kirchlichen Bereich und bei Begräbnissen getragen wurde. Immer größer wurde die Zahl der Mitglieder, und der „Mütterverein“ war aus dem kirchlichen und kulturellen Leben der Gemeinde Elsen nicht mehr wegzudenken. In den 60er Jahren dann wurden Wallfahrten und Ausflüge, darunter dann auch bereits mehrtägige Fahrten gemacht, frohe Feste gefeiert und die Mitglieder durch religiöse und hauswirtschaftliche Kurse geschult.

Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurde dem Verband für Deutschland der Name „Katholische Frauengemeinschaft Deutschland“ — KFD — gegeben.

Nachfolger des 1967 verstorbenen Pfarrers Mentrop wurde 1968 der jetzige Präses, Pfarrer Bernhard Kämpchen. 1971 legte Frau Bernard nach 25jähriger Tätigkeit ihr Amt nieder und wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Neue erste Vorsitzende wurde Frau Else Kalle aus der Simonstraße.

Durch die stetig wachsende Mitgliederzahl wurden die Forderungen und Aufgaben der Gemeinschaft immer größer, aber auch die Möglichkeit, örtliche und missionarische Hilfe zu geben. So wurde zum Beispiel beim und nach dem Umbau der Pfarrkirche tatkräftige Hilfe geleistet. Immer wieder waren die Frauen bereit, mitzuarbeiten oder zu spenden, um Vorhandenes zu re-



Die Fahrt zum Hermanns-Denkmal

1960



1980

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität

Elsen, von Ketteler Straße 49



Sicher

Sauber

Schnell

RUFEN SIE!



05251 - 32011



05254-6666

Standorte: Paderborn
Schloß Neuhaus
Elsen

„Immer für Sie da“



Aus dem Leben der Vereine

staurieren oder Neues anzuschaffen; unter anderem liturgische Gewänder, einen neuen Prozessionsbaldachin oder Belag für die Kirchenbänke. Besonders erwähnenswert ist wohl eine Aktion der Frauen anlässlich einer Wallfahrt nach Stromberg-Varensell. Bei der Besichtigung der Paramente in der Abtei Varensell wurde spontan dem Präses von den Wallfahrtsteilnehmerinnen ein Meßgewand gestiftet. Über-

örtlich wurden verschiedene Missionsstationen in Afrika und Brasilien finanziell und materiell betreut. Der Erlös von Basaren und Veranstaltungen kam diesen sowie verschiedenen Katastrophengebieten — Türkei — Italien — und Behinderteneinrichtungen zugute.

Anlässlich ihres Jubiläums veranstaltete die Frauengemeinschaft eine Festwoche, die am Sonntag, dem 1. Februar 1981, mit



Der Ausflug nach Bad Meinberg

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v. Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon Delbrück (0 52 50) 71 44

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.

Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 0 52 51 / 3 39 48 u. 3 30 33

Aus dem Leben der Vereine

einem Festhochamt für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder begann. Im Anschluß daran wurde in den Räumen der Spadaka Elsen eine Ausstellung: „60 Jahre KFD Elsen“ eröffnet. Am Nachmittag fand in der Aula der Hauptschule ein Festakt statt. Die Festansprache hielt der Diözesanpräses der Frauengemeinschaften, Prälat Hochstein, der einige Jahre in Elsen als Vikar tätig war. Umrahmt wurde die Feierstunde von Gesangsvorträgen des Frauenchores unter Leitung des Viktor Grzemba und musikalischen Darbietungen der Gruppe Tillmann/Kürpick. Für 50jährige treue Mitgliedschaft wurden von der Vorsitzenden, Frau Kalle, 56 Frauen besonders geehrt — sehen Sie dazu das beige gedruckte Bild.

Am Montag, dem 2. Februar 1981, dem Patronatsfest der KFD, wurde ein Hochamt



Fotos: H. J. Thiele

mit Kerzenweihe und Lichterprozession gefeiert. Der Dienstag und Mittwoch standen dann im Zeichen froher, karnevalistischer Veranstaltungen: Dienstag für die älteren Gemeindemitglieder und Mittwoch für die Mitglieder der Frauengemeinschaft. Am Donnerstagnachmittag waren zu diesem bunten Unterhaltungsprogramm Vorstände und Mitarbeiterinnen des Dekanats eingeladen. Der nächste Nachmittag gehörte dann den Müttern und Kindern. Viel Freude brachte Uwe Natus mit seiner Puppenbühne. Mit dem karnevalistischen Programm für die gesamte Gemeinde am Sonntagnachmittag schloß die Festwoche der Frauengemeinschaft. Von allen „Akteuren“ der Veranstaltungen sehen Sie nachfolgend ein Bild, das Ihnen die „Stimmung“ vermitteln kann. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und sind ein Beweis dafür, daß die Frauengemeinschaft einen festen Platz im Elsenener Gemeindeleben hat.



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör



Aus dem Leben der Vereine

In der Pfarrgemeinde selbst wird allen Frauen Gelegenheit zu aktiver Mitarbeit gegeben. Eine große Freude war es für die Gemeinschaft, daß auf Initiative des Präses im Januar 1976 Räume im ehemaligen Schwesternhaus (Josefshaus) für Bildungsarbeit und Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt wurden. Um das religiöse Leben zu fördern, zu festigen und zu vertiefen werden vom Präses religiöse Bildungsvorträge gehalten und über Fragen des kirchlichen, familiären und gesellschaftspolitischen Lebens gesprochen. Daneben gibt es auch praktische Arbeitskreise in der Frauengemeinschaft: wöchentlich treffen sich Frauen der Handarbeitsgruppe — es gibt Bastel- und Werkkurse und Schulung in Haushalt und Krankenpflege. Jeden Dienstag sind die Frauen besonders zur Mitfeier der hl. Eucharistie eingeladen. Besondere Meßfeiern, ein monatliches lateinisches Hochamt und interne Veranstaltungen werden vom Frauenchor mitgestaltet. Jährlich im März begeht die Gemeinschaft gemeinsam mit den evangelischen Frauen den Weltgebetstag. Seit vielen Jahren finden Wallfahrten zu näheren und weiter entfernten Wallfahrtsorten statt, wie z. B. nach Werl und Verne, aber auch nach Rom, Lourdes oder Ban-neux.

In den Sommermonaten werden Ausflüge, auch mehrtägige Reisen, unternommen, ebenso werden frohe Fahrten und Spiel-nachmittage für Mütter mit Kindern arrangiert.

Die Frauengemeinschaft war und ist bemüht, mitzuhelfen, das Leben in der Gemeinde wie in der Welt freundlicher, menschlicher und christlicher zu gestalten. Sie stellt sich auch in Zukunft der Verantwortung und Verpflichtung, die Ziele und Aufgaben der KFD zu erfüllen. Tatkräftige Unterstützung leisten dabei selbstlos die treuen Helferinnen, die Sie auf dem beigedruckten Bild sehen können: die Helferinnen der Frauengemeinschaft 1981.



Foto: H. J. Thiele



F A H R-
SCHULE

ROLF ZURSTRASSEN
RIEMEKESTRASSE 12
4790 PADERBORN

Tel. 8/69699



Landesjugendturnfest vom 5. — 8. Juni in Paderborn

Vom 5.—8. Juni veranstaltet die Westfälische Turnerjugend das 2. Landesjugendturnfest in Paderborn. Hierzu werden etwa 7000 Jugendliche im Alter von 12—18 Jahren erwartet.

Zeitplan:

Freitag, 5. Juni 1981

20.00 Uhr Eröffnungsfeier
auf dem Rathausplatz

Samstag, 6. Juni 1981

8.30 Uhr Beginn der Meisterschafts- und
Turnfestwettkämpfe

9.00 Uhr Beginn der leichtathletischen
Wettkämpfe

19.30 Uhr Disco in der Schützenhalle

Sonntag, 7. Juni 1981

7.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

8.30 Uhr Fortsetzung der Wettkämpfe

19.00 Uhr Schauveranstaltung:
Turnen ist vielseitig
(u. a. mit Carmen Rischer und
Eberhard Gienger)

20.00 Uhr Disco in der Schützenhalle

Montag, 8. Juni 1981

10.00 Uhr Stunde der Bevölkerung

11.30 Uhr Sternmarsch zum Inselstadion

12.00 Uhr Abschlußfeier

Wußten Sie eigentlich schon, daß auch die Turnabteilung der TuRa Elsen, die zahlreich am Turnfest teilnehmen wird, tatkräftig an der Organisation beteiligt ist? Zu ihren Aufgabengebieten gehören:

- Vorbereitung der Disco's
- Aufsicht in den Schulen
- Mitarbeit in der Pressestelle
- aktive Beteiligung einiger Gruppen an der Abschlußfeier

Damit auch Sie, liebe Leser der Elsender Nachrichten, ihre Verbundenheit mit der Westf. Turnerjugend erkennen lassen, werden Sie schon jetzt gebeten, reges Interesse am Turnfest zu zeigen. Ebenso kann sich jeder Bürger (keine Altersklasseneinteilung) an den Trimm-Spielen beteiligen. Die Turnabteilung der TuRa Elsen wünscht Ihnen, daß sie unter dem Motto „Frisch, Fromm, Fröhlich und Frei“ die Festtage im Kreis der Turnerjugend erleben werden.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

**Unser
Sparbrief
macht eine
Menge mehr
aus Ihrem
Geld.**

Fragen Sie uns!



**VOLKSBANK
IN ELSSEN**

Eine Volksbank mit vielen Vorteilen

Grünes Licht für Bauvorhaben am Kleebusch Generalversammlung des Schützenbundes „Heimatliebe“

Bei der satzungsmäßig vorgeschriebenen Generalversammlung des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof am 31. Januar 1981 konnte Oberst Franz Schnitzmeyer eine große Anzahl von Schützenbrüdern begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Ehrenoberst Konrad Meermeyer, Ehrenunteroffizier Bernhard Steins, Wolfgang Junghans und Hermann Wiechers wurden die Berichte des Geschäftsführers, Rechnungsführers und Schießmeisters verlesen.

Bei der anschließenden Ergänzungswahl wurden folgende Schützenbrüder in den Vorstand gewählt: Herbert Kirchhoff (Oberstleutnant), Hermann Nacke (Rechnungsführer), Ulrich Fernhomberg (2. Schriftführer), Reinhold Käuper (Platzmajor), Anton Lues (Feldwebel), Karl Pahlsmeyer (Leutnant) und Karl-Heinz Reder (2. Fahnenoffizier). Alle nahmen die Wahl an. Gleichzeitig bedankte sich Oberst Franz Schnitzmeyer bei den Vorstandsmitgliedern, die aus dem Vorstand ausgetreten sind, für die geleistete Arbeit.

Oberst Franz Schnitzmeyer gab sodann bekannt, daß am 15. Januar 1981 die Baugenehmigung für die Toilettenanlage mit Schutzhütte eingegangen sei. Diese Anlage wird in Holzblockbauweise in dem Wald neben dem Festplatz errichtet werden. Allerdings kommt sie auf den Platz des alten Schießstandes, so daß dafür ein neuer Schießstand, der die Form der heute üblichen Metallkonstruktionen haben soll,

außerhalb des Waldes gebaut werden muß. Damit fällt ein Schießstand, der zum Wahrzeichen der „Heimatliebe“ geworden ist und einzigartig im gesamten Regierungsbezirk war. Oberst Schnitzmeyer bezifferte die gesamten Baukosten mit 147 000 DM. Ein großer Teil davon soll jedoch in Eigenleistung erbracht werden. Zum Abschluß stellte der Oberst noch heraus, daß die Schützen den Verein auch weiterhin tatkräftig unterstützen sollten, aber auch verpflichtet seien, Schaden von ihm fernzuhalten.



Die neugewählten bzw. bestätigten Vorstandsmitglieder mit Oberst Franz Schnitzmeyer (Mitte):

v.l. Herbert Kirchhoff, Reinhold Käuper, Karl Pahlsmeyer, Anton Lues, Hermann Nacke, Ulrich Fernhomberg, Karl-Heinz Reder.
Foto: H. J. Thiele

Hinweise

Apotheken-Notdienste

14. 5. 1981	Steinhof-Apotheke
16. 5. 1981	Westfalen-Apotheke
31. 5. 1981	Steinhof-Apotheke
2. 6. 1981	Westfalen-Apotheke
17. 6. 1981	Steinhof-Apotheke
19. 6. 1981	Westfalen-Apotheke

Schützenfest am Bahnhof

Die Zeit der Winterbälle ist vorbei; nun steht die Zeit der Schützenfeste vor der Tür. Der Schützenbund „Heimatliebe“ Eilen-Bahnhof feiert traditionell sein Schützenfest an den Tagen nach Christi Himmelfahrt.

Da dieses erst Ende Mai ist, kann man auf ein beständigeres Wetter hoffen, als dies — außer im letzten Jahr — in den Jahren zuvor war.

Das noch amtierende Königspaar Marlies und Dieter Picht, sowie der Vorstand und der Festwirt laden alle Schützenbrüder und Freunde des Schützenbundes „Heimatliebe“ ein, einige frohe Stunden auf der Festwiese am Kleebusch zu verbringen. Das Vogelschießen an Christi Himmelfahrt ist am 28. Mai; das Schützenfest findet am Samstag, dem 30. Mai, Sonntag, dem 31. Mai, und Montag, dem 1. Juni, statt. Hier nun die Festfolge:

28. Mai 1981 (Christi Himmelfahrt):

Vogelschießen

- 14.30 Uhr Antreten auf dem Festplatz, Ehrung der Jungschützenprinzen — Schießsportabteilung — anschl. kleiner Festumzug mit Abholung des Hofstaates
16.00 Uhr Beginn des Königschießens
18.00 Uhr Tanz im Festzelt
20.00 Uhr Proklamation des neuen Hofstaates

30. Mai 1981: **Schützenfestsamstag**

- 18.00 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz, Ehrung der Jubilare, Abmarsch zum König (dort Ständchen)
20.30 Uhr Totenehrung am Ehrenmal mit Kranzniederlegung
21.00 Uhr Großer Zapfenstreich anschließend Tanz im Festzelt

31. Mai 1981: **Schützenfestsonntag**

- 10.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
15.00 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz
15.15 Uhr Auffahrt des Hofstaates
15.30 Uhr Festumzug
18.00 Uhr Tanz im Festzelt

1. Juni 1981: **Schützenfestmontag**

- 8.00 Uhr Marsch zum Festzelt
8.15 Uhr Ausgabe des Frühstücks und der Biermarken
9.00 Uhr Empfang der geladenen Ehrengäste
10.00 Uhr Ernennung der neuen Unteroffiziere
19.00 Uhr Festball
— Schützenfestausklang —

Die weiche Welle für Ihr Haar

Locken und Wellen, die aussehen wie „natur“. Haar, das glänzend und elastisch bleibt. Das bieten wir Ihnen mit der exklusiven Biosthetik-Dauerwelle.

Wir beraten Sie gern unverbindlich.



IHR BIOSTHETIK-COIFFEUR

SCHUMACHER

Schießstand am Kleebusch fiel

Das zweite Wahrzeichen vom Elsener Bahnhof ist gefallen. Nachdem das Bahnwärterhäuschen abgerissen ist und als Wahrzeichen seinen Eingang in das Wappen des Schützenbundes „Heimatliebe“ gefunden hat, wurde im Februar nun auch der Schießstand gefällt.

In den Jahren 1956/57 wurde er im Wald neben der Festwiese errichtet. Es war eine Holzkonstruktion, die auf vier Säulen ruhte und rundherum mit Holz verkleidet war. Eine Stahlplatte hinter Holzbrettern diente als Kugelfang. 1957 zum Vogelschießen wurde der Schießstand erstmals benutzt. König wurde damals übrigens unser im vorigen Jahr verstorbener Ehrenoberst Konrad Meermeyer, der sich Frau Änne Nacke zur Mitregentin erkor.

1961 wurde der Schießstand renoviert. Hierbei ersetzte man die untere Hälfte durch ein Mauerwerk, während der obere Teil neu mit Holz verkleidet wurde.

Im Januar 1981 erhielt der Schützenbund „Heimatliebe“ die Baugenehmigung für eine Schützenhütte mit Toilettenanlage mit der Auflage, daß diese nur auf dem Platz des alten Schießstandes errichtet werden dürfe. Daraufhin wurde innerhalb eines Tages ein Bauwerk, das einzigartig im gesamten Regierungsbezirk war und immer noch allen Sicherheitsbestimmungen entsprach, von eifrigen Schützenbrüdern abgebrochen. Nur die vier gewaltigen Betonklötze, die im Boden saßen und den



Der „ehemalige“ Schießstand am Kleebusch.
Foto: Fernhomberg

Turm trugen, mußten mit maschineller Hilfe ausgegraben werden.

1981, nach 24 Jahren, wird es wieder einen König geben, der einen neuen Schießstand einweihen darf. Wer wird es sein?

Es gibt viele Arten, energiesparend
und zukunftssicher zu heizen.
Informieren Sie sich beim Fachmann.

Elektromeister

Franz-Josef Eckel

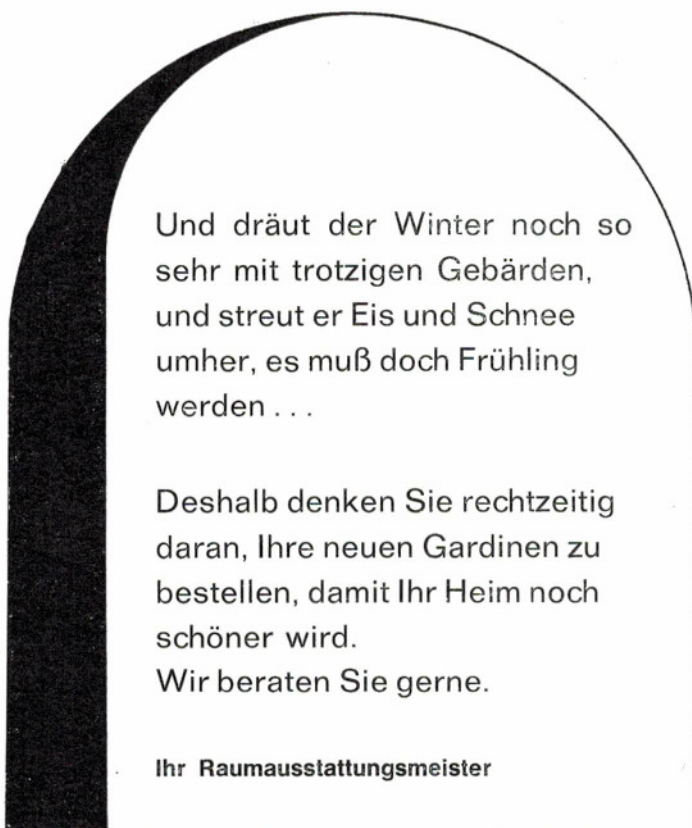
Elsen - Telefon 9/38 85 01

Speicherheizung - Wärmepumpen

Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung

Lieferung sämtlicher Elektrogeräte

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten



Und dräut der Winter noch so
sehr mit trotzigem Gebärden,
und streut er Eis und Schnee
umher, es muß doch Frühling
werden . . .

Deshalb denken Sie rechtzeitig
daran, Ihre neuen Gardinen zu
bestellen, damit Ihr Heim noch
schöner wird.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Raumausstattungsmeister

RHAMPEL
Raumausstatter

Paderborn · Elsen Am Steinhof 2 Tel. 05254-5285

Veranstaltungshinweise

Bundesschützen-Musikkorps der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen

Unsere Musikkapelle wurde vor nunmehr 75 Jahren gegründet. Aus diesem Anlaß feiern wir am 8. und 9. August 1981 unser 75jähriges Jubelfest auf dem Dreizehnlindensportplatz in Elsen.

Das Programm für die Festtage wird in den Elsener Nachrichten zeitgerecht bekannt gegeben werden.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Elsen

Gruppenstunden:

Dienstags, 17.00 Uhr, Wölflinge

Mittwochs, 17.00 Uhr, Jungpfadfinder I

Mittwochs, 18.30 Uhr, Pfadfinder

Freitags, 17.00 Uhr, Jungpfadfinder II

Freitag, 1. Mai — Anzelden der Leiter

Nächste Leiterrunde:

Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr

Pfingstlager des ganzen Stammes vom 6.—8., evtl. 9. Juni 1981

Heimat- und Verkehrsverein Elsen

10. Mai 1981: 5.00 Uhr Treffpunkt Elsen-Bahnhof — Vogelstimmenwanderung

14. Juni 1981: Wandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Wir weisen empfehlend auf diese Veranstaltungen hin und bitten, die Termine zu beachten!

KAB Elsen

10. Mai 1981: 10.00 Uhr auf dem Parkplatz des Südcenters: Fahrzeugweihe mit dem H. H. Weihbischof Dr. Nordhues

11. Mai 1981: 19.00 Uhr — Monatsversammlung im Jugendheim mit dem Thema: Die Schweiz und Österreich — unsere Nachbarn — Land und Leute

28. Mai bis 31. Mai 1981: Viertagesfahrt der KAB nach Süddeutschland und in die Schweiz.

Männerchor Elsen

60jähriges Jubiläum des Männerchores.

8. Mai 1981: Kommersabend in der Aula der Hauptschule

9. Mai 1981: Festball im Saale Bergschneider

17. Mai 1981: Festkonzert in der Aula der Hauptschule

Pfarrgemeinde Elsen

Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß im Oktober 1981 unser Pfarrfest stattfindet und zwar am 3./4. 10. 1981. Wir bitten, sich schon jetzt diesen Termin vorzumerken.

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

5. und 6. Mai: Wallfahrt nach Banneux

19. Mai: Nachmittagswallfahrt nach Verne

11.—16 Juni: Erste Fahrt in den Bayrischen Wald

Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof

23. Mai: 20.00 Uhr Versammlung

28. Mai: Vogelschießen — siehe auch den Artikel im Innern der Nachrichten



Wellen, wie Sie sie wollen.

Kleine, springlebendige oder großzügige, üppig wogende. Mit PERFORM, der jungen Dauerwelle, lassen sich Wellen (und Locken) nach Wunsch gestalten.



Hermann

Liggesmeyer jun.

Damen- und Herrensalon

Elsen, v.-Ketteler-Str. 12, Tel. 5527

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn 9/206-1
Verwaltungs-Nebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24
montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
und 13.30—16.30 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr

Polizeidienststelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 6 86 19

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpchen 52 62
Vikar Grzemba 53 76
Caritas-Verband Paderborn
Sozialstation 9/2 95 91

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —
Erlöserkapelle, Urbanstraße
Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21
Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-
dornstraße 7, Telefon 6 72 16
Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs 8.15—12.30 Uhr
und freitags 14.00—16.30 Uhr
donnerstags 8.15—12.30 Uhr
14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche

Sperrgutabfuhr: jeden zweiten Mittwoch im
Monat. Müllsäcke und Banderolen sind in
der Nebenstelle zu haben.

Sprechstunden des Jugendamtes:

Dienstag 9—12 Uhr

Sozialarbeiterin: Frau Hollinderbäumer

Grundschule Elsen, Simonstr. 2 64 22
Comeniusschule Elsen
Nesthauser Straße 1 6 76 78
Hauptschule Elsen 52 59
Schwimmhalle Elsen 63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier 50 50
Taxi-Ruf Weis 50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“ 66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr
15.00—18.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag 14.30—17.30 Uhr
Mittwoch 10.00—12.00 Uhr
Sonntag 10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres 6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin 66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80
Frau Dr. Jahnke,
Fachärztin für Kieferorthopädie 50 80
Löseke, Zahnarzt 51 29
Dr. Michels, Zahnarzt 63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt (0 52 50) 76 81
Dr. Kluge, Tierärztin (0 52 50) 77 69
Dr. Vonnahme, Tierarzt 9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke 52 68
Steinhof-Apotheke 52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz, Heilpraktiker 51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen 56 49

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10
Feuer 1 12
Krankentransport 9/2 93 01
Priesternotruf 9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39
Dienstag und Donnerstag:
Frühbad von 6.00 bis 8.00 Uhr
Samstag:
6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen
Montag und Mittwoch:
15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für die Ausgabe 65:
15. Mai 1981



Wir beraten Sie so, daß Ihr Konto erfreulich wächst. Und noch einiges mehr.

Ob Sie sich Rücklagen schaffen oder Ihr Ersparnis mit Gewinn anlegen wollen – wir bieten die richtige Sparform, mit der Ihr Geld schneller wächst. Genauso kann ein günstiger Kredit von uns Ihre Pläne und Wünsche schneller wachsen und reifen lassen.

Nicht zuletzt wächst auch noch Ihre freie Zeit, wenn Ihnen unser Giro-Service zum Beispiel die Arbeit und Lauferei mit Ihren Zahlungen abnimmt.

Kurz gesagt: Wenn Sie uns „grün“ sind, werden Ihre Finanzen florieren.



Spar- und Darlehnskasse